

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonntag den 19. Mai.

Anlage 9850.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,  
ncl. Frangierlohn 1 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Schreiben für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 9 Ngr.  
mit Postbefreiung 12 Ngr.

Inserten  
4gespaltene Bourgeoisletzte 1/4 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Kleinere unter d. Redaktionslinie  
bis Spaltweite 2 Ngr.

Druck  
Otto Klemm, Universitätsstr. 27,  
Carol.-Kunstr. Dainstraße 71.

1872.

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Postamtstraße 33.  
Redaction: Fr. Götze.  
Verantwortl. d. Redaction:  
Bernhard von 11-12 Uhr  
Sonntags von 6-8 Uhr.  
Anzeigen der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Werter in den Hochentagen  
von 1 Uhr Nachmittags.

N<sup>o</sup> 140.

## Pfingsten.

Wie sang, im duft'gen Laub verborgen,  
Bis früh so süß die Nachtigall!  
Nun tönt empor zum jungen Morgen  
Aus Stadt und Dorf der Glockenschall.  
Nun rauschen frische Pfingstenlieder  
Die Bäume durch die blaue Luft,  
Und leuchtend schwebt die Taube nieder  
Durch Sonnenschein und Blüthenduft.

Der Geist durchfluthet Wald und Tristen,  
An Blatt und Baum geschrieben steht  
Auf goldnem Grund die Schrift der Schriften,  
Daraus sein Odem pfingstlich weht.  
Er braust in Strömen und in Flüssen,  
Die Lerche jubelt seinen Gruß,  
Und in der Blume, die wir küssen,  
Durchschauert uns sein heil'ger Ruf.

Die Hoffnung, die der Sturm entlaubte,  
Ergrünt in seiner Schwinge Glanz —  
Sein Pfingstenfeuer schießt dem Haupte,  
Das seiner harret, den Funkenkranz.  
Die müden Kämpfer, die gesunken,  
Durchgluthet er zu neuer That —  
Der Pflüger, seines Weines trunken,  
Zieht Furch' an Furch' für die Saat.

Und bleichte unsre braune Locke,  
Ward in uns stiller Luft und Weh:  
Er zaubert Rosen in die Flocke  
Und in den Winter Blüthenschnee.  
Wir nah'n dem Alter ohne Klage,  
Bewahrt bleibt uns der Seele Schwung:  
Wir fühlen in dem Herbst der Tage  
Durchflammt das Herz und frisch und jung.

Zieh' ein, o Geist, mit deinem Glanz  
In unsre Brust, die hoffend glüht!  
Die Maie'n deines Festes pflanze  
In jedes jagende Gemüth!  
In Herz und Haus und Dom zu weilen,  
Der Pfingsten Geist, zieh' bei uns ein!  
Und alle Wunden sollen heilen  
Und alle Zungen feurig sein!

Eduard Kausser.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
den 2. Pfingstfeiertag nur Vormittags bis 9 Uhr  
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Öffentlicher Dank.

Der Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse der Beamten des Polizeiamts der Stadt Leipzig  
für heute Herr Friedrich Durr

Ein Hundert Thaler

Wir danken für den Empfang hiermit bekennen, gestatten wir uns, für diese edle Spende öffentlich  
zu danken.  
Leipzig, den 18. Mai 1872.

Der Verwaltungsausschuss.  
Dr. Rüder, Behr, Rechnungsfl.

### Die Eröffnung der östlichen Loggia des sächsischen Museums.

Im Anschluss unserer Stadt bezeichnet der  
heutige Tag einen bedeutenden, lange erwarteten  
Ereignis. Durch die heute stattfindende Eröff-  
nung der östlichen Loggia des Museums werden  
die Kunstfreunde um eine Quelle edelsten Ge-  
nusses bereichert, die in unserer Zeit zu den  
größten Seltenheiten gehört. Denn die monu-  
mentale Malerei, die höchste Gattung farbiger  
Darstellung, gebrüht nur unter den günstigsten  
Verhältnissen und erfordert bei den materialien,  
wie den geistigen Urhebern Verständnis und Können  
in ungewöhnlichem Maße. Das nunmehr voll-  
endete Werk ist daher ein eben so räthselhaftes  
Bergwerk für den gediegene Kunstsinne unserer  
Stadt, wie für die Leistungskraft des Künstlers,  
der das in ihn gesetzte Vertrauen aufs Glän-  
zendste gerechtfertigt hat. Doch über der Ausfüh-  
rung längere Zeit verstrichen ist, als Besteller und  
Maler voranzuhin, kommt jetzt angefaßt der  
Leistung nicht mehr in Betracht. Wer die Schwie-  
rigkeiten der hier gewählten Technik kennt, wird  
wider Irrthum um so billiger beurtheilen, je  
mehr er sich von der Gewissenhaftigkeit überzeugt,  
welche die lange Zeitdauer der Arbeit zu aller-  
erst erklärt. Ein Vertrag über geistige Leistung  
kann überhaupt anders aufgesetzt sein als ein ge-  
wöhnlicher Lieferungsvertrag; denn er schließt  
Verbindlichkeiten in sich, deren der Versprechende  
nicht immer Meister ist. Genug, daß wir das  
edle Werk jetzt unser eigen nennen; die Zeit-  
punkte seiner hohen Vortrefflichkeit wird das Be-  
wusstsein über die Verzögerung am ehesten vergessen  
machen.

bedürfen die erforderlichen Mittel zu ergänzen,  
so konnte i. J. 1864 mit der Malerei begonnen  
werden. — Die vorbereitenden Zeichnungen  
Grosche's ernteten so ungetheilte Anerkennung, daß  
der Künstler auf Grund derselben zum Professor an  
die sächsische Akademie berufen wurde, eine  
Auszeichnung, welche zur Folge hatte, daß er sich  
dem begonnenen Werke nur mit großen Unter-  
brechungen widmen konnte. Er malte in der  
Regel während einiger Sommermonate in Leipzig,  
um im Winter seinen akademischen Amtspflichten  
in Dresden obzuliegen. Es ist im hohen Grade  
anerkenntnenswerth, daß dieses unglückliche Verhält-  
niß nicht den geringsten Schaden für die Güte  
der Arbeit gehabt, sowie im Gegentheil die Ge-  
wissenhaftigkeit und Strenge der Ausführung von  
Jahr zu Jahr gesteigert hat.

Grosche's Bilder — 36 an der Zahl — sind  
in echter Fresco-Technik, d. h. in Malerei auf  
naßem Kalk ausgeführt, einem Verfahren, welches  
vor allen andern dem Vorzug der Schönheit und  
Dauerhaftigkeit voraus hat, wie es freilich ander-  
seits die größte Sicherheit und Kenntniß im Ge-  
brauch der malerischen Mittel voraussetzt. Denn  
abgesehen davon, daß die Wirkung des Farben-  
auftrags zu Anfang der Arbeit eine völlig andere  
ist als nach erfolgter Eintrocknung, muß der  
Künstler auch das einmal begonnene Stück in  
demselben Tage ganz vollenden, da er nur so  
lange malen darf als der Kalk noch feucht. Jeder  
unvollendete Rest muß sauber abgekratzt und  
am folgenden Tage neu hergestellt werden. So-  
nach setzt sich jedes Bild aus mehr oder weniger  
kleinem Stücken zusammen, deren Begrenzungen,  
weil sie zugleich Rähle im Kalkbewerk sind, mit  
größtem Bedacht umrissen werden müssen, damit  
diese Abschnitte dem Auge des Betrachters ver-  
borgten bleiben. Es hängt dabei, wie man be-  
greift, viel von dem Geschick des Malters ab,  
der den Dewerk herzustellen hat, und es ist Pflicht  
der Billigkeit, dieser sehr wackern Leistung des  
Handwerkers, E. Silberrand aus Eckenditz,  
lobend zu gedenken. Selbst an denjenigen Fresken  
unserer Loggia, die im nächsten Geschichtskreis des  
Beschauers liegen, sind die Ralknähte kaum er-  
kennbar.

Es muß den in Form eines kleinen Kataloges

mit Uebersichtplan abgefaßt (im Museum käuf-  
lichen) Erläuterungen vorbehalten bleiben, den  
Beschauser in das Verständniß der einzelnen Ge-  
wände einzuführen; hier genüge eine kurze Schil-  
derung des allgemeinen Gedankenganges, dem der  
Künstler gefolgt ist.

Der Gesamtinhalt der auf die drei Kuppeln  
und ihre Nebenräume vertheilten Darstellungen  
zeigt das Walten göttlicher Bildkraft,  
wie es sich in den Schöpfung- und Söt-  
termythen der christlichen und der an-  
tiken Religion ausdrückt, im Einklange  
mit der Schöpferthätigkeit des Menschen  
in der Kunst. Demgemäß stellte der Künstler  
in den Mittelpunkt des Ganzen die Gestalt der  
Phantasia als der gemeinsamen Urkraft, umgeben  
einerseits von den bildenden Künsten und den  
Verkörperungen der Geistes- und Gemüthskräfte,  
woran ihre Wirkung beruht und ihr Ziel ge-  
richtet ist, andererseits von dem Hinweis auf die  
Stätten und Zeiten, in denen die Künste vor-  
nehmlich gepflegt worden (Aegypten, Griechenland,  
Italien, Deutschland). Die linke Kuppel enthält  
sobald die griechische Göttergeschichte in ihren  
Hauptphasen, die rechte Kuppel gegenüber die Dar-  
stellung der biblischen Welterschöpfung und der  
Schicksale des ersten Menschenpaares nebst dem  
Hergange der Ueberwindung des bösen Princips  
(Sturz Satans) und der Erlösung der Menschheit  
(Erscheinung Christi). In den Bildern und  
Krabellen der Rahmen und Wandpfeiler endlich  
steht der Künstler dem erhabenen Ernste jener  
Gruppen ein heiteres Spiel der Laune entgegen,  
welches (oben) die Elemente, die Kunstentwicklung  
und die Tageszeiten, unten die 4 Zeiten des Jah-  
res phantastisch charakterisirt.

So steht eine Welt großer und schöner Gedanken  
vor uns, die bei längerer Betrachtung immer neue  
genauere und erbauliche Beziehungen aufstaut  
und der die wohlwollende Anordnung, die Gecharig-  
keit der Zeichnung und die geliebene Pracht der  
Farbe aufs Wiederholteste entspricht. Es wird  
kein neueres Malerwerk monumentaler Art ge-  
funden werden, welches so große Aufgaben über-  
zeugender und schöner löst, als es Grosche in un-  
serer Museumshalle gethan hat. Die Anbringung  
des Anschauens der meist an den Deckenfeldern

angebrachten Darstellungen wird aufgewogen, wen-  
man erst inne wird, in welchem Grade diese An-  
ordnung der Idealität des ganzen Werkes ent-  
spricht und der Wirkung der gewählten Techni-  
zu Gute kommt. Unsere Stadt darf auf die  
Vereicherung ihrer Kunstanstalt in Wahrheit stol-  
zen sein. Sie bietet durch ihren Inhalt eine Fülle  
veredelnder Einbrüche, durch ihre Formgebung und  
Farbe einen im besten Sinne herausfordernden Ge-  
nuß, der doch wiederum vermöge des Ernstes und  
der Größe der zu Grunde liegenden Bestimmungen  
zur Sammlung des Gemüthes leitet.

Da die dem Künstler vorschwebende ästhetische  
Absicht darauf gerichtet war, die drei bildenden  
Künste, Architectur, Malerei und Sculptur, in  
ihrer vereinten Wirksamkeit vor Augen zu stellen,  
so fehlt unserer Halle z. B. noch der letzte  
Schmuck, die Warmstationen des Phidias und  
Rafael von Schilling und Hänel, welche vor  
den Wänden des antiken und christlichen Bildere-  
treifes ihren Platz erhalten sollen. Die beab-  
sichtigte ästhetische Wirkung ist vorläufig durch  
Aufstellung zweier Figuren der Muse an ge-  
deutet worden.

So möge denn das schöne wohlgeordnete Werk  
auf alle Betrachter von heute und in Zukunft  
den Zauber der Geisteserhebung ausströmen,  
welche die verdienstvollen Urheber desselben beab-  
sichtigten und der Genius des Meisters zur Er-  
füllung gebracht hat.

Leipzig, am 1. Pfingsttage 1872.

M. J.

### Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 19. Mai Vormittag 1/2 12 Uhr  
wird Herr Dr. Jordan einen Vortrag über  
Grosche's Wandmalereien in der mit beu-  
tigem Tage der Öffentlichkeit übergebenen Mu-  
seums-Loggia halten, und es werden dazu im  
Vereinslocale sowohl der größte Theil von Grosche's  
Original-Cartons wie auch die farbigen  
Entwürfe und die Photographien nach  
den Hülfzeichnungen vorgelegt sein.

Nun aufgestellt wurden außerdem zwei Del-  
gemälde (griechische Landschaften) des vor einigen  
Jahren in München verstorbenen M. Rößler

und ein Historienbild von James Rossall aus Weimar, jetzt in Dresden: jüdische Priester und römische Soldaten vor der Dornenkrone Christi, ein Bild von wirkungsvoller Auffassung und einer an Ruben's gemahrenden Farbengebung.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 18. Mai. Im Auftrage des Reichstanzlers Fürsten Bischoff in Dresden durch die Königl. Preuss. Gesandtschaft daselbst unterm 13. Mai folgendes Schreiben zu, welches in eben so erfreulicher als ermutigender Weise den Standpunkt des Fürsten zur deutschen Wodenzfrage kennzeichnet. Es lautet:

„Es Wohlgebornen haben in Befundung Ihres Bestrebens, die Interessen einer nationalen Wode zu vertreten und den Formenwechsel derselben dem deutschen Nationalgeist entsprechend zu reguliren, dem Herrn Reichstanzler Fürsten von Bischoff unter dem 4. d. M. mittelst Begleitschreibens drei verschiedene Nummern des von Ihnen herausgegebenen Journals „Woden-Wägne“ nebst den angehörigen Kupfern und Wodezeichnungen zur Kenntnisaufnahme übersandt. In Folge dessen bin ich beauftragt, Euer Wohlgebornen im Namen Seiner Durchlaucht und mit dem Bemerkten verbindlichst zu danken, daß das Unternehmen, die Trachten der Wode von dem bisher allein bestimmenden Einflusse des Auslandes zu befreien, das besondere Interesse des Herrn Reichstanzlers erregt hat.“

Der Königlich Preussische Gesandte F. v. Eichmann.

Das neueste (7.) Stück vom „Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen“ enthält, wie in d. Bl. schon angedeutet worden, u. A. auch das Gesetz, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an Elementarvorschulen betr., vom 9. April 1872. Der § 1 der zu genanntem Gesetze gehörenden Ausführungsverordnung besagt, daß das Gesetz mit dem 1. Juli 1872 in Wirksamkeit tritt. § 2 der Ausführungsverordnung lautet: Die Lehrer haben sich deshalb unmittelbar an die Vertreter der Schulgemeinden zu wenden; wenn sie aber von diesen die ihnen gebührenden Bezüge nicht erlangen können, die Vermittelung der Schulinspektion in Anspruch zu nehmen. — § 3. Wenn von unermöglichten Schulgemeinden ein Zuschuß aus der Staatscasse zu den zu beschaffenden Alterszulagen angefordert wird, so sind die Schulcassenrechnungen der letzten drei Jahre dem Gesuche jedesmal beizufügen, auch ist die Höhe des Schulgeldes, die Gesamtzahl der auf dem Grundbesitze des Schulbezirks liegenden Steuerereinheiten, die Zahl der betragungsbedürftigen Köpfe und die Schulkinderzahl darin anzugeben, sowie alles Dasjenige zu erwähnen, was zur Beurtheilung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde dienen kann. Nach sei schließlich erwähnt, daß das Minimal-Einkommen eines händlichen Lehrers nunmehr 250 Thlr. beträgt, welches sich durch Zulagen von 5 zu 5 Jahren auf 400 Thlr. steigert.

Leipzig, 18. Mai. Se. Majestät der Kaiser haben dem hiesigen Arzte Herrn Dr. Lubensky in Anerkennung seiner Verdienste um die Krankenpflege während des letzten Krieges den Rothen Adlerorden 4. Classe gütigst zu verleihen geruht.

Leipzig, 18. Mai. Zum And der Ueberrgabe der vollendeten Loggia fand heute Mittag 12 1/2 Uhr ein feierlicher Act in dem genannten Räume des Städtischen Museums statt. Es hatten sich die Vertreter des Kunstvereins als Gäste des Festes versammelt, um der Stadt die neue Schöpfung zu überreichen. In Vertretung der Stadtregierung, welche die Ausführung der freien durch Gewährung eines namhaften Theiles der Kosten aus dem Kunstfond zur öffentlichen Zweck, wesentlich gefördert hatte, nahm Herr Kreisdirector v. Burgsdorf an der feierlichen Theil. Auf eine längere Ansprache des Vorsitzenden des Kunstvereins, des Herrn Dr. Peitsche, welche über den geschichtlichen Hergang der nun vollendeten Arbeit berichtete und unter Beglückwünschung des Herrn Professor Große den Städtischen das Werk desselben zur Pflege empfahl, entsagte Herr Beobachtungsmeister Stephan in freudig bewegter Rede, wie hoch es zu achten sei, daß inmitten unserer, von so viel ablenkenden Interessen bewegter Zeit die Kunst unbeeinträchtigt ihres Weges gegangen sei, und wie das vor Augen stehende Werk von dieser Gesinnung edelstes Zeugniß ablege. Er dankte sodann in warmer Weise der unermüdeten Fürsorge des Kunstvereins zur Förderung der Kunstpflege in Leipzig und betonte, wie großen Antheil Herr Große durch sein Werk an der Bildung und Erziehung der überaus erfreulichen Gemeindeglieder unserer Stadt nach dieser Richtung habe. Darnach erging Herr Kreisdirector v. Burgsdorf das Wort, um unter freudiger Zustimmung zu den Ausprägungen der Vorstand Herrn Dr. Peitsche als Förderer und Herrn Prof. Große als Urheber des gelungenen Unternehmens im Namen des Königs das Interieur des Albrechtordens zu überreichen. Eine aus bewegtem Herzen kommende Dankagung Große's und seine Beglückwünschung von Seiten der Theilnehmenden, unter denen außer den Deputirten des Rathes und der Stadtverordneten auch Herr Professor Schilling als Abgeordneter des akademischen Senates zu Dresden sich befand, schlossen die höchst würdige Feier.

Leipzig, 18. Mai. In den heutigen Morgenstunden ist die Pferde-Eisenbahn dem

Publicum zu freier Benutzung übergeben worden. Die ersten Wagen, welche sich vom Augustplatz aus nach den verschiedenen Linien in Bewegung setzten, wurden von Passagieren zahlreich benutzt und von Schauern Reugieriger umstanden und begleitet. Die Sommerwagen, welche jetzt zunächst in Benutzung kommen, bieten einen sehr angenehmen Aufenthalt und legen die Passagiere über die Qualen der oftmals im Omnibus herrschenden Temperatur hinweg. Jedemfalls steht für die Festtage eine bedeutende Benutzung des neuen Beförderungsinstituts in gewisser Aussicht.

Leipzig, 18. Mai. Das General-Postamt hat angeordnet, daß zur Vereinfachung des Geschäftsbetriebes bei den Retourbrief-Diffusions-Commissionen die zur Ermittlung der Absender amtlich erstellten und bestellbaren gewöhnlichen Briefe für die Folge nicht mehr mit Siegelstücken, sondern mit Siegelmarken versehen werden, welche in weißem Druck auf blauem Grunde den Reichstaler zeigen und die Inschrift tragen: „Zur Ermittlung des Absenders amtlich erstelltes durch die kaiserliche Oberpostdirection R.“ — Im Bezirke der Oberpostdirection Leipzig wurden im letzten Jahre vierzehn Postkassen durch Ueberreichung von Ehren-Posthörnern und Ehren-Postbriefen ausgezeichnet.

Leipzig, 18. Mai. Aus Erfurt kommt folgende interessante Kunde: Die Direction der Thüringischen Eisenbahn hat ihre Beamten mit einem Acte durchgreifender Fürsorge überhäuft, der alle anderen Verwaltungen antreiben sollte, in gleicher Weise zu verfahren. Ohne vorher großes Gerede zu machen, sind allen Beamten, und namentlich den geringer dotirten, Gehaltszulagen bewilligt worden. Bei einzelnen Bahnhofsverwaltungen, namentlich in den notorisch kostspieligen Orten, beläuft sich die Zulage auf jährlich 250 Thlr. Unterbeamten haben sich Gehaltssteigerungen von 40—50 Thlr. zu erfreuen gehabt. Es ist selbstverständlich, daß diese Maßregel die Wirkung hat, die Berufstreue der Beamten zu erhöhen, und „ist man heiter, geht's gut weiter.“

Leipzig, 18. Mai. Aus dem Geschäftsberichte des Vorstandes des Lugaer-Niederwärschauer Steinkohlenbau-Vereins auf das Jahr 1871, welcher der gestern in der Buchhändlerbörse stattgefundenen Generalversammlung mit vorlag, ist folgendes hervorzuheben: Die hohen Kohlenpreise am Schlusse des Jahres 1870 haben nicht allein im ganzen Jahre 1871 fortgedauert, sondern sind auch noch zu Anfang des Jahres 1872 im Steigen begriffen gewesen. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß ungeachtet der Förderung im Jahre 1870 hinter der des Vorjahres um 32,335 Scheffel zurückblieb, und 77,106 Scheffel weniger verkauft wurden, dennoch der Reinerlös sich auf 51,633 Thlr. bezifferte. Dieser Ausfall lag an der fast bis zum Nullpunkt herabgesunkenen Gewinnung aus dem Bereinigungsstücke und an den immer noch schlechten Verhältnissen des westlichen, im Abbau begriffenen Reviers. Dazu kam noch der zeitweilig sich geltend machende Arbeitermangel. Erfreulich wird das Fortschreiten des neuen Schachtes bezeichnet. Derselbe hatte bis Mitte August 1870 eine Tiefe von bereits 215 Ellen erreicht, die Schachtgebäude sind vollendet, die Maschinen aufgestellt, man hofft, bis Ende des Jahres die Kohle zu erreichen. Von dem Kohlenareal des Vereins, an ca. 436 Scheffel, wurden im Jahre 1871 in allen drei Hälften ca. 8 Scheffel 120 Qa.-Ruthen abgebaut. Gefördert wurden aus dem Carlsschachte, dem Bereinigungs- und dem Moritzschachte im Jahre 1871 überhaupt 593,548 Scheffel Steinkohle gegenüber 625,883 Scheffel im Vorjahre; verkauft wurden 574,450 Scheffel gegenüber 651,556 Scheffel und gelöst dafür wurden 218,447 Thlr. gegenüber 166,840 Thlr. im Vorjahre. Der durchschnittliche Verkaufspreis belief sich auf 11 Gr. 4 1/2 Pf., gegen 7 Gr. 6 1/2 Pf. pro Scheffel im Vorjahre. Die Belegung der Werke bestand im Ganzen aus 467 Mann, somit 54 weniger als im Jahre 1870. Die Vermögenverhältnisse des Vereins anlangend, ist zunächst zu bemerken, daß die am Schlusse des Jahres 1870 noch vorhandenen 100 Reserve-Actien günstig verkauft und daran ein Agio-Gewinn von 18,833 Thlr. gemacht worden. Der Gewinn beträgt 78,119 Thlr., von welcher Summe bereits im Decr. eine Abschlags-Dividende von 24,000 Thlr. (oder 12 Proc.) gezahlt worden sind, so daß annoch 54,119 Thlr. (oder 23 Proc.) Rest-Dividende zu haben verwilligt werden können. Es hat somit das Unternehmen im Jahre 1871 eine Rente von überhaupt 35 Proc. abgeworfen. Die Knappschaftscasse hatte im Jahre 1871 5949 Thlr. Einnahme und 3063 Thlr. Ausgabe, somit 2881 Thlr. Ueberschuß; der Vorrathbestand der Casse am Schlusse des Jahres 1871 bezifferte sich auf 35,282 Thlr. Im Bilanz-Conto balanciren Activa und Passiva mit 458,966 Thlr.

Leipzig, 18. Mai. Wie bei allen übrigen Steinkohlen-Actien-Unternehmungen die letzten beiden Jahre ganz absonderlich glänzende finanzielle Verhältnisse hervorgerufen, so ist dies auch bei dem Niederwärschauer-Kirchberger-Steinkohlen-Actien-Verein der Fall. Der sechs-jährige Geschäftsbericht des Directoriums der genannten Gesellschaft, welcher jetzt erschienen ist, weist nach, daß das für das Jahr 1871 geplante Ausbringen von 300,000 Scheffeln noch um 68,461 Scheffel überstiegen, mithin auf 368,461 Scheffel gebracht wurde, auch die sonstigen Arbeiten am Werke allenfalls einen gedeihlichen Fortgang nahmen, so daß das Werk mit Ende September 1871 in seine volle Förderung getreten und das Ausbringen der letzten 4 Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres allein auf 187,743 Scheffel stieg. Es wurden im verflochtenen Jahre, und nachdem

die Wiederherstellung der alten Zichenbahn vollendet, 2504 Ladungen Kohlen per Bahn expedirt. Verkauft wurden 349,749 Scheffel, selbstverbraucht 18,411 Scheffel. Für die verkauften Kohlen betrug der Erlös 128,783 Thlr., während die Verkaufssumme auf nur 78,000 Thlr. veranschlagt worden war, somit einen Mehrbetrag von 50,783 Thlr. ergeben hatte. Dem gegenüber steht eine Ausgabe von 80,724 Thlr., so daß ein Ueberschuß von 48,059 Thlr. verblieben sein würde. Es wurden jedoch durch Einlösung von Prioritätsobligationen und Brückentilgung der Knappschaftscasse, Abschreibungen u. noch anderwärts Ausgaben notwendig, so daß vorbehaltlich der Genehmigung der am 27. d. M. stattfindenden Generalversammlung nach dem Abschluß des Gewinn- und Verlust-Contos überhaupt 27,548 Thlr. als Dividende und resp. Superdividende zu 4 Proc. auf's Jahr 1871 an die Stamm- und Prioritäts-Actionaire vertheilt werden sollen, während der Rest an 1805 Thlr. theils zur Deckung des Honorars an den Verwaltungsrath theils zur Befugung des Letztern verbleiben würde. — Der Geschäftsbericht enthält sodann noch die näheren Dispositionen über die auf die ausgegebenen 2500 Stück Prioritäten eingezahlten 40,000 Thlr. Die Bilanz schließt ab mit 563,414 Thlr. Activa und Passiva.

In Glauchau liegt folgende Petition gegen die Jesuiten zur Unterchrift aus: „Hoher Reichstag! Der innere, von dem Orden der Jesuiten geleitete Mechanismus der päpstlichen Curie, aus welchem jüngst der dogmatische Ausbau der „vaticanicisch-katholischen“ Kirche hervorgegangen ist, — beweis, daß zu seiner Zeit nicht seiner dreihundertjährigen Geschichte, — nicht zur Zeit des finstern Philipp II., noch zur Zeit des 30-jährigen Krieges in Deutschland, die Macht des Jesuiten-Ordens so ausgebildet gewesen und so hoch gestiegen ist, als die ist, welche sie gegenwärtig unter dem greisenhaften Papi Pius IX. entschieden annimmt. Ist es den dämonischen Mitteln dieses einflussreichsten Ordens vordem gelungen, die Ausbreitung der protestantischen Lehre und des durch sie neu angefaßten deutschen Culturlebens mitten in der damaligen Blüthezeit reformatorischer Entwicklung einzubämmen, ja bis und da in großen Gebieten zu ersticken: was hat wohl unser gegenwärtiges reiches Culturleben, den so unsterblichen Nachmitteln jenes Ordens gegenüber fort und fort zu besorgen und zu befürchten? Der Jesuitismus in allerlei Gestalt hat bereits dasselbe, nicht wie vordem an seinen kirchlichen Zweigen und Asten, sondern an den politischen Wurzeln seiner Kraft, an den Fundamenten des Staats, an der ruhigen und friedlichen Gestaltung des Deutschen Reichs zu unterwühlen und anzugreifen begonnen. Hier gilt es nicht allein die sonst übliche, stitliche Entrüstung über den Frevel an unserm Heiligthum; nicht bloß moralische Abwehr durch Erweiterung und Vermehrung der heimischen Bildungsinstitute für die Wissenschaft und aller übrigen Bildungselemente in Schule und Familie; nein, hier hilft nur die Kraft der geschlichen Gewalt gegen den zähen Feind geistiger Freiheit, Kampf der völligen Unterdrückung des schleichenden und wühlenden Unterdrückers. Repressive Gesetze gegen die geheimen Feinde des deutschen Staats- und Culturlebens sind als Nothwehr geboten! Allein das einfache Verbot dieses Ordens oder ähnlicher affiliirter Gesellschaften, wie es z. B. in §. 56 der sächsischen Landesverfassung seit 40 Jahren ohne die Ausführung steht, ist wirkungslos. Der energische Nachdruck des Verbots durch Ausdehnung des §. 128 des deutschen Strafgesetzbuchs auf den ferneren Bestand und Anhang der verschwiegenen religiösen Orden ist für ganz Deutschland unerlässlich. Darum gestatten wir, ehrerbietigst unterzeichnet, uns, dem hohen Reichstage noch das Gesuch vorzutragen: das wirkungsvolle Verbot, beziehentlich die Reprimirung des Jesuitenordens und der ihm gleichstehenden, gegen die Sicherheit des Deutschen Reichs und des allgemeinen Friedens gerichteten, religiösen Congregationen, innerhalb des Deutschen Reichs, — sei es mittelst Ausdehnung und Anwendung des §. 128 des deutschen Strafgesetzbuchs, oder einer besonderen Strafbestimmung auf alle, in Deutschland wohnhafte und fremde Mitglieder der bezeichneten Gesellschaften zum definitiven Beschlusse zu erheben, und mit dem hohen Bundesrathe zu vereinbaren.“

Aus Chemnitz ist folgendes Schreiben des Stadtverordneten-Collegiums an den deutschen Reichstag nach Berlin abgegangen: An den deutschen Reichstag in Berlin. Hoher Reichstag! Die unterzeichnete Vertretung der Stadt Chemnitz gestattet sich zu der von dem Stadtverordneten-Collegium zu Dresden ausgesprochenen Bewerbung gegen die von dort ausgegangene demonstrative Petition der Jesuitenfreunde, welche dem Frieden in Kirche und Staat im Allgemeinen, wie der sächsischen Verfassung im Besondern entgegenläuft, ihre Zustimmung zu erklären und unterstützt den Antrag auf Annahme des Schlusses des §. 56 der sächsischen Verfassung in die Reichsverfassung. Chemnitz, am 16. Mai 1872. In größter Ehrerbietung verharren das Stadtverordneten-Collegium daselbst.

Leipzig, 16. Mai. — Der Vorstand der Weigner Conferenz, welcher sich, zugleich unter Hinzuziehung von Laien, neu constituirt hat und im Sinne des kirchlichen Friedens alle kirchlichen Richtungen vereinigen möchte, mit alleinigen Ausschlusse der ausbleibenden Richtungen rechts und links, vertheilt sich für das nachfolgende Programm:

Einladung zur Weigner Conferenz.

Dienstag den 4. Juni und Mittwoch den 5. Juni. Tagesordnung: 1. Tag 4. Juni — Kirchenconferenz. a) Morgens 10 Uhr in der Stadtkirche: Eröffnungspredigt von Confessorialrath D. Bauer. b) 11 1/2 Uhr im großen Saale des Gasthofes zur Sonne: c) Eröffnung und Geschäftliches. d) Vortrag: Ueber den Charakter unserer kirchlichen Gegenwart, ihre Nothstände und Aufgaben — von Prof. D. Friede. e) Discussion über den Vortrag auf Grund gedruckter Tafeln.

3) Gemeinlichliches Mittagessen im Gasthof zur Sonne. Am Abend gemeinsamer Spaziergang nach Siebenbrunn; am Spätabend Bereinigung in der Rohl'schen Restauration resp. Ueberrasse. Für die bereits am 3. Juni in Weigen Eintreffenden von Abends 8 Uhr an Vereinigung in Rohl'scher.

11. Tag 5. Juni — Pastoralconferenz. 1) Morgens 9 Uhr im Gasthof zur Sonne: Referat: Ueber unsere Stellung zur sächsischen Schulkfrage. Referent: Pastor Driest aus Groß-Storkwitz, früher Seminaroberlehrer. 2) Discussion über die vom Referenten in Weigen gegebene Gruppirung der Hauptfragen. — 3) Pause. — 4) 1/2 Uhr ebenda: Vortrag und Besprechung: Ueber die Militärseelsorge im sächsischen Armee-corps für den Frieden und den Krieg. Referent: der Feldprediger der Jahre 1868 und 1870/71 Pastor Schelle aus Reichenau.

5) 3 Uhr gemeinsames Mittagessen. 6) Abends 8 Uhr in der Sonne eventuell: Fortsetzung der Discussion über das Schulgesetz. Etwas beabsichtigte Ansprachen oder Vorträge werden vorher an den mitunterzeichneten Theilnehmern erbeten. Leipzig, den 13. Mai 1872. Der Vorstand der Weigner Conferenz: D. Friede, d. B. Vorsitzender. Conf. D. Bauer in Leipzig. Pastor Frankstadt in Lippa. Bürgermeister Hirschberg in Weigen. Prof. D. Hofmann in Leipzig. Pastor prim. D. Klemm in Jüttau. Buchhändler Franz Köhler in Leipzig. Conf. Sup. D. Koblischütter in Dresden. Sup. Dr. Kunze in Weigen. Sup. D. Lecher in Leipzig. Prof. Dr. Müller in Leipzig. Pastor Nietsch in Mühlberg. Conf. Hofprediger D. Külling in Dresden. Seminar-director Dr. Theilemann in Bonn. Gerichtsamman Weidauer in Saaga.

Die möglichst zahlreiche Theilnahme auch von Nicht-Weigern an der ganzen sächsischen Landesversammlung in Weigen, Discussion und Beschlußfassung wird angelegentlich gewünscht und erbeten. Ueber Landesblätter werden um gefällige Verbreitung bitten. „Einladung“ in ihrem redactionellen Theile ersucht.

Zu dem am 11. Mai stattgefundenen Generalversammlungen der Weinergesellschaft zur Bereinigung wouffrische Weine in Hochheim wurde beschossen eine Dividende von 9 1/2 Proc. oder Fl. 24 30 pro Hektar zu theilen.

Nach dem von der Direction vorgelegten Geschäftsbericht übersteigt der Bestand im Jahre 1871 weitaus den aller vorhergehenden und ist die Gesellschaft an einer Bestandtheiliger angelangt, auf welche sie mit dem noch sein kann, da ihr hierdurch der Zweck gelöst wird, daß ihre Weine unter deutscher Einwirkung ohne Anrechnung finden. Es ist nur zu bedauern, daß eine große Anzahl Weine unter der Firma „Wouffrische Hochheimer“ in den Betrieben von Weigen, welche nicht aus der Fabrik stammen und welche zu vielen Fälschungen führen, und wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Rechte nur festzustellen ist, und die Marke und Etiquetten, welche mit der Firma: „Actiengesellschaft vormalig Burgel & Co.“ bezeichnet sind. Trotz der Theuerung des Weines ist Materialien und des erhöhten Arbeitslohnes mit in Hochheimer Fabrik ihre Qualitäten in der bekannten Güte erhalten und muß es sich bei jedem unpartheiischen Vergleich herausstellen, daß es unnöthig ist, einen so sehr hohen Preis zu zahlen für Weine mit französischen Etiquetten, die nicht stets aus dem besten Land der Champagne kommen, als für das jetzt allenthalben übliche deutsche Product von Hochheim, welches zu billigeren Preisen zu beziehen ist.

In dem Bewußt, welches weder Gemeinwohl noch Medicament, sondern wirklicher Erfolg bei den krankhaften Zuständen des Wagens mangelnden Regenfalls ist, hat man ein Mittel gegen Nagenleiden und Schuppenbildungen aller Art gefunden. Der Wein G. Weigel in Dresden bereitet dasselbe in der einfachsten Form als halbbare alcoholfreie Mischung aus halt Lager davon in Leipzig bei Herrn Herrmann Wilhelm, Kaufmännischer Steinnagel 15 und Dammstraße 31, in Hilschen 20 und 8 Großchen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 18. Mai 1872. Mittwoch 1 Uhr. Witterung: Schön. Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco guter 80 & 89 # B., loco geringer 75 & 80 # B. Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco guter 60 & 63 # B., loco geringer 56 # B. Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 58 & 63 # B. u. bey. Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 50 & 55 # B. u. bey.

Wird pr. 1000 Lo. oder 2000 G netto, Loca Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß Loca 23 1/2 % ...

Vom 10. bis 16. Mai sind in Leipzig gestorben.

Den 10. Mai. Johann Friedrich Wagner, 57 J. 5 M. alt, Glasmeisters u. Hausbesizers Wittwe, in der großen Fleischergasse.

Den 11. Mai. Albert Louis Fährndrich, 49 J. 6 M. alt, Bürger u. privat. Kaufmann, in der Dresdner Straße.

Den 12. Mai. Johann Edler, 59 J. 7 M. alt, Bürger, Kaufmann u. Agent der Weimarischen Bank, in der Mühlgasse.

Den 13. Mai. Louise Albine Seidler, 30 J. 28 T. alt, Bürgers u. Gerbermeisters in Oschatz Ehefrau, am Grimma'schen Steinwege.

Den 14. Mai. Caroline Friederike Höfer, 60 J. alt, Bürgers u. Kaufmanns in Dresden Wittve, in der Gerberstraße.

Den 15. Mai. Marie Louise Veit, 60 J. 10 M. 7 T. alt, Bürgers u. Schneidermeisters Ehefrau, im Thomaskirchhof.

Den 16. Mai. Henriette Sibylla Lück, 65 J. 1 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Wittve, in der Wiesenstraße.

Vom 10. bis 16. Mai sind als geboren angemeldet worden: 49 Knaben, 54 Mädchen, 103 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe und 3 todgeb. Mädchen.

Tageskalender.

Lehrer-Examen Lateinische Sprache Nr. 12. Öffentliche Bibliothek: Volksbibliothek (Nicolaistraße 39, Herr Cudach's Haus in Seitzengebäude part.) 11-12 Uhr Mittags.

Städtische Apotheke. Expeditionszeit: Jeden Wochen-sonntag, Abends 8 Uhr, ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Städtisches Krankenhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr.

Städtisches Theater. Bestätigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr unentgeltlich.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lillie.

Städtische Kassa für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Amsterdamerstraße, Gemüdhhaus 1 Trepp). wöchentlich öffnet von April bis September Sonntags 7-12 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Städtisches Theater. Bestätigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr unentgeltlich.

Städtisches Theater. Bestätigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr unentgeltlich.

Städtisches Theater. Bestätigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr unentgeltlich.

Städtisches Theater. Bestätigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr unentgeltlich.

Mithern und alle Requisition für Jüther empfiehl... A. Rabatel, Silberstecher, Neumarkt 23, III.

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen u. Kunstgegenständen bei Zschiesche & Köder, Königstr. 25.

Grosses Sortiment von Reguliruhren das Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von Helar. Peters-Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Sophien-Bad, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische, russische und Klefernadel-Dampfbäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr.

Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (110 Abonnem.-Vorstellung.) Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Kotow.

Die Direction des Stadttheaters.

Zur Eröffnung!! Plagwitz. Sommertheater zum Felsenkeller.

Den ersten Pfingstfeiertag Sonntag den 19. Mai 1872: Drei Paar Stiefel, Schwanz in 1 Act.

Die Direction des Stadttheaters.

Erhalteter Anzeige zu Folge hat Herr Carl Reinhold Wendt, stud. med. aus Altrudberg, die ihm unter Nr. 247993 ausgefertigte Legitimationkarte verloren.

Das Universitätsgericht. Hefler.

Bekanntmachung. Den 10. Juni 1872 Nachmittags 3 Uhr sollen im Grundstücke Nr. 31 hiesiger Elsterstraße (Bestandtheile), mit Genehmigung des Herrn Restaurateur Stecksch,

ein Partie Restaurationsutensilien, als: Tische, Stühle, darunter 8 Dgd. eiserne Klappstühle etc., auch einige Theater-Requisiten,

insgesamt einem anderen Bestellten abgepfändert - öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 14. Mai 1872. Kgl. Landgericht im Bezirksgericht. Wettler. Bieget.

Bekanntmachung. Die mit einem fixen Gehalte von 230 Thlr. und freier Wohnung verbundene Stelle eines Bediensteten an hiesigem Gericht ist sofort zu besetzen.

Nur mit guten Zeugnissen versehen Bewerber um diese Stelle, welche im Militär gedient haben und unverheiratet sind, wollen sich schriftlich hier anmelden.

Leipzig, am 14. Mai 1872. Das königliche Gerichtsamt. In Interimsverwaltung: Jähnichen, Gr.-Ref.

Ziegelei-Verkauf.

Werne, unweit Pegau, Lützen und Leipzig in Werbener Flur gelegene, im Kosten Betriebe befindliche und sich wegen günstiger Lage und besonders guten Habitus eines schnellen Absatzes erfreuende Ziegelei, bestehend in zwei Brennösen, 2 Trodenföhrern nebst Zubehör incl. 14 Morgen 129 □ Ruthen daran gelegenen gutem Feld mit ca. 3 Ellen Begetationsmächtigkeit, bin ich Willens veränderungshalber zu verkaufen.

Zum Verkauf derselben habe ich Termin auf Sonnabend den 8. Juni cr. Nachm. 3 Uhr im Schmidt'schen Gasthause in Schöndorf, unweit Lützen und Pegau, angesetzt, in welchem sich Kauflustige melden wollen.

Wittwe Maritz in Weßen bei Lützen.

Für einen Neubau passende Fenster, Winterfenster, Eisengeländer, Marquisen u. f. w. sollen durch mich in Nr. 6 der Beßlerstraße.

Sonnabend den 26. Mai a. e. Nachmittags 3 Uhr versteigert oder auch schon von jetzt ab aus freier Hand verkauft werden.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr., mit vierteljährlich neuem colorirten Modenkupfern 25 Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal.

Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt.

Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die Modenwelt auch die ungenübteste Hand geschick, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen.

so wie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Post-Ämtern

Besitzer von Werthpapieren,

welche ihr Vermögen gewinnreich verwalten und vor Schäden behütet bleiben wollen, können keinen treueren Rathgeber finden, als den „Kapitalist, Börsenzeitung für den privaten Kapitalbesitzer“.

Der Preis des Quartals der Zeitung ist nur 20 Sgr. Sie enthält Alles, was die größten Börsenzeitungen dem Privatmann bieten, und ertheilt, was keine andere Zeitung thut, ihren Abonnenten kostenfrei schriftliche Rathschläge.

Sie erscheint in Berlin, das der Geldmarkt für ganz Europa geworden, und ist darum schnell und trefflich unterrichtet. Alle Postämter nehmen Bestellungen auf den „Kapitalist“ an. Probenummern leudet die Expedition (Mauerstraße 26 in Berlin) auf Wunsch gratis und franco.

König-Wilhelm-Berein. Ziehung der Geld-Lotterie 4. Serie im Laufe nächsten Monats. Gewinne 15000 1/2 bis adwärts 4 1/2 1/2 Loose à 2 1/2, 1/2 Loose à 1 1/2 offerirt die amtliche Generalagentur genannten Vereines Carl O. H. Biehweg, Petersstraße Nr. 15.

Gründlich lehrte die deutsche, englische, französische und italienische Sprache, sowie auch Schön- und Rechtschreiben A. P. Wilhelm, Thomaskirchhof 4. 3. Etage.

Gründl. Unterricht in Clavier, Harmonielehre, Contrapunct u. c. 5 St. 5 1/2. Vor. unter Chiffre Q. A. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Schlag Violin-Unterricht erth. der Musiklehrer A. Lorenz, Eisenstraße 24. 2. Etage.

Tanz-Unterricht. Schnell-Cursus.

Anfang Dienstag den 28. Mai (bei ermäßigtem Honorar). Gefällige Anmeldungen werden erbeten Markt 17, Röntgenhaus.

Herman Friedel, Univ.-Tanzt. Albin Kratzsch. Ein- und Verkauf von Steinölen-Actien, Privatitäten u. c. Turnersstraße 12, 1. Etage, Ecke der Großen Windmühlenstraße.

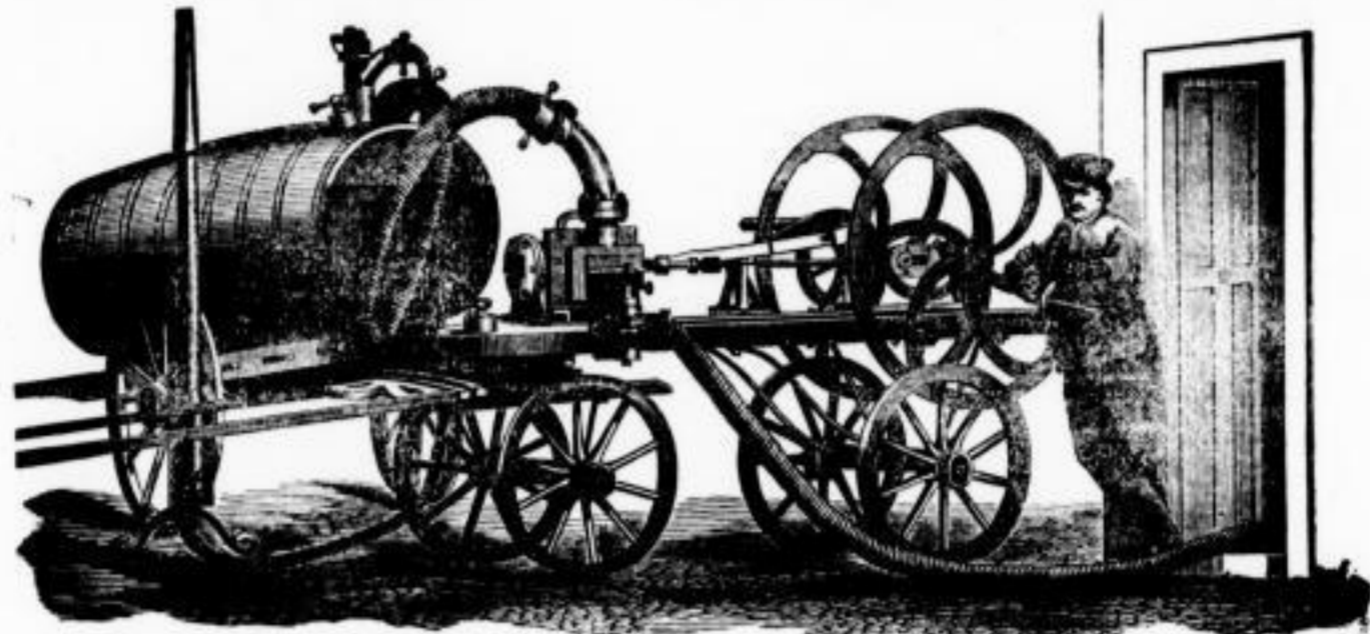
Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Roblen-Actien. Die Eröffnung seines Bureau zeigt an Saalgeb in Thüringen, den 15. Mai 1872, der Rechtsanwalt Johannes Müller.

Zöpfe à 7 1/2 - 10 1/2 werden gefertigt Sternwartenstraße Nr. 15 im Friseurgeschäft.

# „Oeconomie“ (Grüne Wagen).

**Bettelkästen:**  
 Nicolaisstraße 10,  
 Grimm. Steinweg 56,  
 Weststraße 58  
 (Ecke der Colonnadenstraße).



**Contor:**  
 Zeitzer Straße  
 15 b,  
 3. Etage links.

Geruchlose und gründliche Räumung der Gruben am Tage unter, von jetzt ab, specieller Aufsicht des Besitzers; pro Fahre 17 1/2 Ngr., Abonnement 15 und 12 1/2 Ngr. Ausführung von Desinfection, Wasserpumpen, Sprengen etc.

Die bei C. Holz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Ngr. ist stets vorrätzig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Avis.

**Wegen Umbaues** befindet sich das **Strohbut-lager** von **C. Schulze Petersstr. 12, Gew.**

## Bekanntmachung.

Indem ich mich beehre und mir erlaube, auf mein seit mehr als 30 Jahren hier bestehendes **Agentur-Geschäft** bei der immer mehr durch die Gewerbe-Freiheit sich ausdehnenden Concurrenz das hochgeehrte Publicum aufmerksam zu machen, gestalte ich mir wiederholt öffentlich zu versichern, daß während dieses langen Zeitraumes irgend ein Verlust bei den durch mich untergebrachten größeren und kleineren Capitalien niemals vorgekommen, ebensowenig bei Kauf und Verkauf von Grundstücken, von einer wie der anderen Seite meine beifällige Vermittelung zu beklagen gewesen ist, und werde ich fernerhin meinen Geschäftsprincipien treu bleiben. Ich fühle hieran die Bitte um Aufträge im Ausleihen und Anlegen von Capitalien, sowie Kauf und Verkauf von Häusern, Villen, Landwirthschaften, Gütern, Rittergütern und Domänen, und schliche diese Bekanntmachung, daß namentlich Vermittelungs-gesuche von Verkauf von Rittergütern und Landgütern in der Umgegend von Leipzig mir mehrfach zugekommen sind.

Auch dieses zur hochachtungsvollen Berücksichtigung empfehlend, zeichne hochachtungsvoll  
**Eduard Grabner,**  
 Dresden. Fürstl. Reich. Hof-Commissionair. Pillnitzer Str. 32, 11.

## Bad Hohenau

am Thüringer Walde, 1600 Fuß hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kefernadelbad. **Dozent Sanitätsrath Dr. Preller.**

## Stappenbeck's Hôtel „Stadt Leipzig“

in Berlin, Zimmer-Strasse No. 20. Ecke der Friedrichs-Strasse, im Mittelpunct der Friedrichs-Stadt, in der Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofes, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum bestens. — Neue elegante und comfortable Einrichtung, prompte Bedienung und solide Preise.

Mit dem **Restaurant** verbunden.  
 Hôtel ist ein **Restaurant** Reichhaltige Speise-karte, echte und hiesige Biere, preiswürdige Weine.

## Badeanstalt Flossplatz 29, früher Schimmels Gut.

Zur ergebensten Anzeige, daß für diesen Sommer die geduldeten Fußboden-bänke für Herren, Damen und Kinder zur Erfrischung und Gesundheit von früh bis Abends spät geöffnet sind, und bitte ein zu verehrendes Publicum sie fleißig in Benutzung zu nehmen.

## Haupt-Niederlage Natürlicher Mineralbrunnen.

**Zämmliche Mineralbrunnen**, von welchen ich jetzt 66 verschiedene Sorten führe, sind in diesjährigen Füllungen eingetroffen und rüden unausgesetzt neue Sendungen nach. Ebenso empfehle ich alle **Brunnen- und Badefalze**, die verschiedenen Arten **Castillen, medicinischen Seifen, Aachener Bäder**, die gangbarsten **Bademoore** und **Eisenmoor-Salze**, als auch **Dr. Struve's** und **Dr. Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser**. Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch **Sonntags** und **Festtags**. **Mineralwasser-Haupt-Versehdungs-Comptoir** von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 21, im Großen Reiter.

## Urbanus Porstendorfer,

25 Petersstraße 25,

## Nähmaschinen-Lager eigener Fabrik,

empfehle nur zu billigsten Preisen unter Garantie. Unterricht gratis. Auch werden **Reparaturen** aller Systeme gut und billig ausgeführt.

## Maschinenfabrik und Eisengiesserei

**Richard Klinkhardt**  
 in Wurzen bei Leipzig

empfehle: sich zur promptesten Lieferung aller in obige Fächer einschlagender Arbeiten.

**Loose** der **Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Verordn** in Berlin. **IV. und letzte Serie à 3 Thlr.,** (Halbe Loose 1 Thlr.) **Hauptgewinn 15,000 Thlr.,** (Ziehung im Monat Juni), und zu bestehen durch die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**



Musterzeichnung mit genauer Preisangabe stehen zu Diensten.

## Carl Schmidt,

20. Grimma'sche Str., Leipzig, **Fabrikant**

guss- und schmiedeeiserner Gartenmöbel, Bettstellen, Flaschenschränke, Toiletten, Waterclosets etc.

## Ausstellung

20. Grimma'sche Str., Leipzig, dem Café français gegenüber.

## Magazin

amerik. u. deutscher Wirthschaftsmaschinen.



## Fenster-Verschlußläden

für Schaufenster und Wohngebäude, in Stahl, Eisen oder Holz, empfiehlt die Fabrik von **Wilh. Tillmanns** in Remscheid.



## Fabrik u. Lager

von Pfeiler- und Sopha-Spiegeln, Toilette-, Reise- und Wand-Spiegeln, Gardinenkäufen und -Haltern, Uhrenconsoll.

## Bilderrahmen jeder Art,

Holz-, Galanteriewaaren, amtl. geschnitten und polirt zu Stücken etc., reichhaltig. **Goldleisten, Spiegelglas, Fensterglas, Glasdiamante, Kitt.** Alle Artikel in guter Qualität.



## J. G. Weiss,

Schlosschemnitz bei Chemnitz.

**Patentirt** **Nochliherstraße 78**, empfiehlt sich zur Lieferung von **Blasbälgen** in allen Formen und Constructionen, als den so beliebten **Spitzblasbälgen** mit verbessertem Kopf und Abfuhr Ventil, **eignes Patent**, doppelt und einfach wirkende **Cylinder-Blasbälge**, **eignes Patent**, Blasbälge für **Böttcher, Fleischer, Bierereien** etc., und hält die **sorgbarsten Sorten** in reichlicher Auswahl am Lager, und sind noch mehrere **starke Handreib-Birgmaschinen** mit gezielten **Gastahl-Walzen**, welche das **Rutschen der Ketten** verhindern, **eignes Fabrikat**, zu verkaufen.

Neuer Dreihöcker!

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 140.

Sonntag den 19. Mai.

1872.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Herr Bismarck hat in der Reichstags-Sitzung am Dienstag bekanntlich hervorgehoben, daß die von der Curie ausgehende Verleumdung dadurch noch mehr markirt worden sei, daß man die Zurückweisung von Rom aus früher verbreitet habe, als von deutscher Seite. Mit Bezug auf Herrn Windthorst-Ruppen bemerkte der Reichstags-Vorsitzende:

„Ich hätte eine leise Hoffnung, der Vorredner werde mir darüber seinerseits Auskunft geben können, wie das Geheimniß so früh in die Öffentlichkeit hat dringen können. Ich weiß nicht, ob auf sein Zeugniß darüber zurückgegriffen werden kann. Sollte es mir aber gelingen, die Quelle zu entdecken, so kann ich nach dem mir nicht unbekanntem Jactancien versichern, daß ich auf das Zeugniß des Vorredners provociren werde.“ Die Frage, wie das Geheimniß in die Öffentlichkeit kam, gebe ich ihm zurück; ich bin überzeugt, er weiß mehr davon als ich.“

Die Worte werden nun durch den „Pann-Rur.“ aufgeführt. Während nämlich die Zurückweisung, ebenso wie von dem Wolffschen Telegraphen-Bureau, auch von der Regierung erst am Abend des 1. Mai in der „Nordd. Allg. Zig.“ bekannt gemacht wurde, brachten die im Wahlkreise des Herrn Windthorst als der ultramontane Local-Propagandist fungirenden „Neuen Volksblätter“ in Danzig schon am 2. Mai, früher als die gesammte übrige Presse, an dem Tage, von welchem das Schreiben des Cardinals Antonelli an Herrn v. Derenthall datirt ist, die Nachricht von der Ablehnung in einem Original-Telegramm aus Rom. Die „Neuen Volksblätter“ des Weppener Wahlkreises enthalten wohl schwerlich Original-Telegramme aus Rom; der Abg. für Ruppen hat dagegen bekanntlich sehr Verbindungen sehr mannigfaltiger Art.

Der Brief, mittelst dessen Cardinal Hohenzollern dem Papste anzeigte, daß er zum deutschen Botschafter bei der Curie ausgesehen sei, lautet, nach einigen einleitenden Worten über seinen Aufenthalt in Berlin, also:

„Ich habe hier Gelegenheit gehabt, mich von der persönlichen Gesinnung der kaiserlichen Regierung gegen den h. Stuhl zu überzeugen, und zu guter Letzt wurde mir mitgetheilt, daß der Kaiser die Absicht habe, einen deutschen Botschafter beim h. Stuhl zu beurlauben. Dieser Botschafter sollte ein Cardinal sein, damit ein um so zuverlässiger Beweis der freundschaftlichen Beziehungen der hiesigen kaiserlichen Regierung gegen den h. Vater gegeben würde. Der neue Gesandte würde seine Residenz nicht im Palast Caffarelli haben, sondern in seiner gewohnten Cardinalswohnung, und die vom Kaiser gewünschte Persönlichkeit sollte ich selbst sein. Während ich den unermesslichen Vortheil erkannte, der sich für die Kirche aus diesen lässigen persönlichen Beziehungen und der Ausübung solcher Absichten des Kaisers ergeben müßte, war ich zu gleicher Zeit durchdrungen von dem Gefühl meiner eigenen Unwürdigkeit und der Nothwendigkeit, dies alles Ew. Heiligkeit aus einander zu setzen und ein so außergewöhnliches Ereigniß Ew. väterlichen Liebe anzuvertrauen. Indem ich demütig den h. Fuß mit der tiefsten Verehrung küsse, habe ich die hohe Ehre, mich Ew. Heiligkeit anheim zu geben.“

In einigen Blättern ist die Mittheilung enthalten, daß in den von der deutschen Reichspostverwaltung neuerdings abgeschlossenen Postverträgen, namentlich auch in denjenigen mit Österreich, die Anwendung der eintretenden Verkehrs-Erleichterungen auch auf das Großherzogthum Luxemburg verstaatet sei. Diese Mittheilung bedarf insofern einer Berichtigung, als in sämmtlichen erwähnten Verträgen, beziehungsweise in den zugehörigen Schlussprotokollen, die Ausdehnung jener Erleichterungen auf das Luxemburgische Volkgebiet erst für den Zeitpunkt in Aussicht genommen ist, zu welchem die deutsche Reichspostverwaltung den betreffenden fremden Postverwaltungen mitgetheilt haben wird, daß die gegenseitigen Verhandlungen zwischen Deutschland und Luxemburg zum Abschluss gelangt sind.

Nach der letzten Notiz über die Ausprägung von Reichs-Goldmünzen waren bis zum 27. April d. J. in den Münzstätten des Deutschen Reichs in Zwanzigmärkten 108,671,660 Mark ausgeprägt worden. In der Zeit vom 28. April bis 4. Mai d. J. sind ferner in solchen Städten ausgeprägt in Berlin 4,956,240 Mark, in Hannover 1,525,000 Mark, in Frankfurt a. M. 1,853,240 Mark, in München 776,350 Mark, in Stuttgart 433,200 Mark und in Karlsruhe 252,000 Mark, gesammten 9,796,060 Mark. Die Gesammtausprägung stellt sich daher bis 4. Mai d. J. auf 118,467,720 Mark.

Von Paris wird der „Times“ über die Stellung Roms zum Deutschen Reich geschrieben: „Es ist in der That augenscheinlich, daß der wahre Grund, welcher den Papst veranlaßte, seine verlorenen weltliche Macht wiederzugewinnen und der es seinem Nachfolger unmöglich machen wird, das Rom, was davon übrig geblieben ist, zu behalten, die Existenz des Deutschen Reichs ist. Wenn Deutschland nicht auf den Fall für alle militärische Zwecke stark und mächtig wäre, so dürfte der Papst mit dem Bei-

stande des katholischen Europas den Boden, den er ohne den letzten Krieg nie verloren hätte, leicht wieder gewinnen, aber angesichts des einzigen Deutschlands wird dies unmöglich. Für den Augenblick sind die Interessen Italiens und Deutschlands ungetrenntbar verknüpft und Italien ist nur sicher, so lange Deutschland kräftig ist, während angesichts der europäischen Combination, deren Aufmarsch gegen das Kaiserreich angestrebt wird, die italienische Allianz für Deutschland ein wichtiges Element der Stärke bildet. Andererseits sind zwei Mächte, deren Interessen gegen Deutschland und Italien am engsten mit einander verknüpft sind, Frankreich und Rom. Diese Allianz ist augenscheinlich ebenso eine Nothwendigkeit wie die andere, was auch immer die französischen Demokraten dagegen einzumenden haben. Die Partei, auf deren Banner das Wort „Rache“ mit den größten Letzern verzeichnet ist, ist die legitimistische Partei in Frankreich, weil Rache gegen Deutschland in ihren Augen einen religiösen Kreuzzug zu Gunsten Frankreichs involviren und die Legitimisten und Ultramontanen aller Länder vereinigen würde. ... Mittlerweile wird die europäische religiöse Propaganda, die sowohl dem Papst wie Frankreich die verlorenen Provinzen wiederzubekommen soll, in jedem katholischen Lande in Europa thätig und unermüdet betrieben.“

Unter den verschiedenen Finanzplänen, die der französischen Regierung zur Ausführung der restirenden 3 Milliarden Contributions-Gelder vorgelegt werden, verdient einer der neueren seiner Einfachheit wegen eine gewisse Beachtung. Nach diesem Project soll keine neue Rentenanleihe aufgenommen, sondern die 3proc. Rente in eine 4proc. umgewandelt werden. Bei einem Course der 3proc. Rente zu 55 würde eine Nachzahlung von 15 Proc. erfolgen und dann der Besitzer 4 Proc. Rente für 70 Proc. Capital erhalten. Gegenwärtig beträgt in Frankreich das Rentencapital ungefähr 14 Milliarden, es würden also 4 Milliarden in runder Summe aufgezählt, um die 3proc. Rente in eine 4proc. zu convertiren. Da voranschließlich viele Rentenbesitzer auf diese Convertirung nicht eingehen können, so müßte die Hälfte der großen Bankschulden in Anspruch genommen werden, um die Convertirung zu vermitteln. Die Rentenbesitzer würden kein schlechtes Geschäft machen, indem sie für 210 Proc. Capital 12 Proc. Rente erhielten, während jetzt ein Capital von 220 Proc. einer Rente von 12 Proc. entspricht.

Nach einem am 10. Mai/26. April zwischen Deutschland und Rußland in Petersburg abgeschlossenen Additionalvertrage zum Postvertrage mit Rußland vom 22./10. August 1865 wird das Josenyhlen aufgegeben und ein einheitlicher Postlauf von 3 Sgr. für frankirte und von 5 Sgr. für unfrankirte einfache Briefe von 15 Grammen eingeführt, das Porto für die Localcorrespondenz zwischen den sich gegenüberliegenden Grenz-Post-Anstalten auf 1 Sgr. für den frankirten, 2 Sgr. für den unfrankirten Brief festgesetzt. Bei schwereren Briefen wird für je 15 Grammen ein weiterer dem Satz von 2 und 5 resp. 1 und 2 Sgr. entsprechender Vortrags erhoben. Druckfachen und Waarenproben kosten 1/2 Sgr. für je 50 Grammen (höher 10 Grammen). Der Additionalvertrag erleichtert außerdem den Transit selbst event. für Briefpakete, die zwischen Südrußland und fremden Staaten über deutsches und österreichisch-ungarisches Gebiet gewechselt werden. Der Additionalvertrag kommt am 1./13. Juli zur Ausführung; die Auswechslung der Ratifications-Urkunden erfolgt sobald als möglich in Petersburg.

Ueber den Jahresbericht, welchen der Großvezier bei dem Besuche des Sultans in der hohen Hoforte am 16. Mai erstattete, liegen ausführliche Mittheilungen vor, denen zufolge der Großvezier konstatierte, daß die türkische Armee mit Einschluß der Reserve auf 800,000 Mann gebracht worden ist, welche alle wohl bewaffnet, wohl equipirt und mit ausreichender Artillerie versehen seien. Die Fortschritte, welche die Türkei bezüglich ihrer Seemacht gemacht, stellen dieselbe in die Reihe der ersten Seemächte. Die Befestigung der Grenzplätze Krete rüftig vorwärts, die Leistungen der Armee seien sehr ansehnlich. Der Bericht zählt dann die einzelnen Verbesserungen auf, welche auf dem Gebiete der Justiz, der Eisenbahnen, der Schifffahrt, des Bergbaues und des Ackerbaues erreicht worden seien. Der Sultan sprach über die bereits erzielten Resultate sich in seiner Antwort mit Anerkennung aus, bedauerte, daß der Zustand der Finanzen mit den Bedürfnissen des Landes noch nicht in entsprechendem Verhältnisse stehe, und betonte, daß das jetzige Zeitalter eine ungleich raskere Thätigkeit und Action auf allen Gebieten der Staatsverwaltung erheische.

Wie aus Washington gemeldet wird, haben sich die demokratische Partei und die republikanischen Gegner des jetzigen Präsidenten der Vereinigten Staaten mit einander verbündet, um bei dem amerikanischen Senat die Verwerfung des von England vorgeschlagenen und vom Präsidenten Grant bekräftigten Zusatzartikels zum Washingtoner Vertrage durchzuführen; auch hat Herr Horace Greeley, der aus der Convention von Cincinnati herzugegangene Candidat dieser Coalition, bereits seine journalistische Thätigkeit eingestellt, um sich für die Dauer der Wahlperiode desto ungetheil-

ter praktischen Politik hingeben zu können. Die Präsidentschaftsfrage tritt somit im unmittelbaren Anschluß an die Alabamafrage auf, und die Gegner einer Wiederwahl des jetzigen Präsidenten scheinen eine Sanctionirung der Grant'schen Politik durch den Senat als eine möglichst zu vermeidende Niederlage für sich selbst zu betrachten. In dem Ausspruch des Senats liegt daher gewissermaßen der Schwerpunkt der Entscheidung, sowohl für die Alabamafrage in ihrer augenscheinlichen Wendung als auch bis zu einem gewissen Grade, soweit diese Angelegenheit dabei von Einfluß, für die Präsidentschaftswahl.

In Bezug auf die Wiederwahl Grant's zum Präsidenten der Union ist folgendes festzuhalten: Ein Fünftel der gesammten heute stimmfähigen Bürger der Union hat unter Grant's Befehlen in den Reihen der Nordarmee gestanden. Für diese ist der Name Grant der populärste in den Vereinigten Staaten. Sie haben mit ihrem Führer die Gefahren und Triumphe des Feldzugs getheilt, und der Eindruck eines solchen Verhältnisses erlöst auch in Amerika nicht leicht. Zu dieser Kategorie gehören sich zweitens alle Beamten und die von diesen abhängigen Leute, welche bei einem Systemwechsel ihre Existenz in Frage gestellt sehen; ferner vor allen Dingen jene große indifferente Masse, welche den Wettings und Wahlversammlungen fern bleibt, seine Reden hält und seine hört, welche von dem berühmten General Grant sehr viel, von dem Redacteur Greeley aber wenig oder Nichts weiß. So schwer es daher auch sein möchte, in einem Lande wie Amerika die Chancen einer Präsidentschaftswahl im Voraus zu bemessen, so darf man die Wiederwahl des General Grant doch wohl als gesichert betrachten. Und dies vielleicht um so mehr, als die verschiedenen demokratischen sich mit dem Gegenkandidaten Greeley nicht begnügen will, sondern auf den 17. Juni, zwei Tage nach Eröffnung des Senats-Schiedsgerichtes, eine Convention nach Baltimore einberufen hat, um dort zur Auffstellung seines eigenen Candidaten zu schreiten. Es werden sich daher voranschließlich bei der Wahl im November Parteien gegenüberstellen: die eigentlichen Republikaner und Anhänger des Präsidenten, die vorgeschrittenen Republikaner unter Greeley, die Arbeitsreformpartei unter David Davis und schließlich die Demokraten unter General Mac Clellan, Gouverneur Hoffmann von New-York oder irgend einem anderen Candidaten.

## Der Thiergarten in Connemah.

\* Krippig, 17. Mai. Mit dem Pfingstfest wird in dem benachbarten Connemah ein Unternehmen der öffentlichen Benutzung übergeben, welches in weite Kreise ohne Nebenbuhler dasht. Die Bestrebungen des Herrn Geipel-White, endlich Leipzig einmal Das zu schaffen, was andere große und größere Städte seit Jahren besitzen, eine Art zoologischen Garten, scheinen nicht ohne Erfolg geblieben zu sein, wenigstens ist es dem Genannten gelungen, wenn auch nicht innerhalb der Stadt, so doch in unmittelbarer Nähe ein Grundstück zu erwerben, das für die Zwecke eines angehenden Thiergartens sich eignet.

Schon im Winter wurden die Einrichtungen jenes Grundstücks für den jetzigen Zweck getroffen, und dieselben sind heute im Hauptsächlichen, wenigstens für die Sommerwohnungen beendet. Das an der Leipziger Straße Nr. 32 in unmittelbarer Nähe des „Kreuzes“ gelegene Grundstück ist in seinem hinteren Theile zu einem Thiergarten umgeschaffen worden, in welchem in systematischer Ordnung zur rechten Seite fast das gesammte Fühner- und anderer Vögel in den vorzüglichsten Racen, zur linken Seite aber (außer dem Afferhaus) die Sing- und Hervoegel untergebracht worden sind. Der Raum vor dem Hause ist gleichzeitig zu einer recht netten Restauration hergestell worden, von welcher aus man, nachdem man an den Rängen verschiedener kleiner Raubtiere, an virlingischen Wächtern, fremdländischen Fühnern u. vorübergegangen, in den eigentlichen Haupttheil des Establishments tritt.

Ueber den Stallungen bekannter Hausthiere (die Herr Geipel-White nur in besonders vorzüglichen Exemplaren der Vollständigkeit halber dem Thiergarten einverleibt hat) thront ein mächtiger nordischer Seebär. In den Käfig oder vielmehr zur Seite desselben reihen sich an die Behältnisse der Bismarcken, Oppossums, Waschbären, Igelthiere, Schlangen u. s. w.

Unter den Fühnern finden wir vorzüglich schöne Pfauen und Truthühner, Fasanen, seltene Enten, besonders wertvolle Stämme Cochinchina, Brahma, Gold- und Silberlad, Paduaner, Engländer, Creve-coeur u. s. w.

Die Abtheilung der Sing- und Hervoegel zeigt in der einen großen Vögel wohi an die 400 Paar Vögel-Papageien (eine Collection, wie sie in solcher Vollständigkeit unserm Wissen nur noch im Zoologischen Garten zu Antwerpen wieder vorkommt), in der anderen Vögel die prächtigen Cardinale, wieder in einer anderen die großen, in der anderen die kleinen Weibervögel. Die weiteren Vögel werden besetzt von den Cacabillen, Alexander-Papageien und allen Sorten größerer Papageien (lang- und kurzschwänziger), Cacabus; in einer ferneren Vögel befinden sich alle Curiosum aller Staat-Arten, die es in Europa, Asien, Afrika und America giebt. Das Afferhaus bildet die Schlussgruppe des

Gartens. In diesem für die wilde Gesellschaft äußerst gemächlich bereiteten Räume ist allen billigen Ansprüchen dieser Seiltänzer und Lustspringer entsprochen, da die verschiedensten Apparate zum Klettern, Springen, Schaukeln, Voltigiren u. vorhanden sind.

Noch einen Wunsch an das Publicum zum Schluß! Leipzig hat schon öfters die traurige Erfahrung machen müssen, daß die trefflichsten Unternehmungen, die mit Ausbietung der bedeutendsten Kosten hier eingeführt wurden, in Folge der Klauheit des Publicums zu Grunde getragen werden mußten, während man anderwärts ihnen ganz anderes Interesse widmete.

Schon seit langen Jahren hat man sich in den verschiedensten Kreisen die Frage vorgelegt, ob nicht in Leipzig, bez. dessen nächster Umgebung ein zoologischer Garten prospectiren würde! Nun, ein ganz respectabler Anfang ist von Herrn Geipel-White, welcher ja schon die Jahre vorher das Rechte und Schöne aus dem Bereiche der Zoologie hier einzuführen bemüht war, mit dem Thiergarten in Connemah gemacht; würde derselbe eines recht fleißigen Besuches von Seiten der Leipziger sich zu erfreuen haben, zumal jetzt die neue Pferdebahn die bequemste Gelegenheit zu öfteren Ausflügen nach Connemah bietet!

## Verschiedenes.

Die Postpar- und Vorschauvereine entwickeln sich in erfreulicher Weise. Die Summe der fortlaufenden Beiträge beläuft sich pro anno bereits auf 80,000 Thlr. Der in Anregung getommene Gedanke für die Familien der Mitglieder Nähmaschinen zu beschaffen, auf die Anschaffung derselben Darlehne aus den Fonds der Vereine zu gewähren und durch Zusammenfassung einer größeren Zahl von Bestellungen die vortheilhaftesten Bedingungen von soliden Lieferanten zu erhalten, hat den lebhaftesten Anklang gefunden. Die Zahl der bestellten Nähmaschinen für Postbeamten-Familien beläuft sich bereits auf ca. 1600 Stük. Das General-Vorstand hat mit zwei bewährten Lieferanten in Berlin und Hamburg die Lieferung-Contracts abgeschlossen und die Abnahme und Prüfung der Maschinen durch Sachverständige gesichert.

In einer Rundschau über Theater und Musik im Heuilten des Dresdner Journals steht nördlich folgendes zu lesen: „In der letzten Hauptprüfung am Conservatorium zu Leipzig, welche am vorigen Montag stattfand, wurde eine Symphonie für Orchester in C-moll von Herrn William Shakespeare aus London executirt. Zwar rühmt das „L. Tagbl.“ die geschickte Ausfüllung der charakteristischen Themasätze und die Gedantenreife der Arbeit; dennoch aber dürfte es ein Unglück für den jungen Mann sein, zwei so berühmte Namen zu tragen.“

Die Brauburschen bei der Feldschlösschen- und der Keilwiger Brauerei in Dresden haben die Arbeit eingestellt, weil ihnen die geforderte Löhnerhöhung nicht gewährt wurde. Der Minimalgehalt eines Brauburschen betrug bisher, wie man sagt, monatlich 21 Thlr.; von jetzt an ver-langen sie 40 Thlr. pr. Monat. Die Brauburschen bei der Waldschlösschen- und Heilwellerbrauerei haben die Theilnahme am Streite abgelehnt.

## Handel und Industrie.

In Rachen ist eine Bank mit 2 Millionen Thlr. gegründet worden.

Die Strecke Komolau-Weipert der Buschtiehrader Bahn wurde für den Frachtverkehr eröffnet. Aus Wien wird über das massenhafte Emittiren von sogenannten Pfandbriefen Seitens der jungen Hypothekengesellschaften geschrieben: Auf die Reclamation dieser Gesellschaften, daß sie, ehe sie Hypothekendarlehen abschließen könnten, einen Court für ihre Pfandbriefe herstellen müßten, wurde ihnen gestattet, schon vor der Erwerbung von Hypotheken Pfandbriefe gegen Deponirung von garantirten Prioritäten ausgeben zu dürfen. Darauf hin ließ man beständlich im Auslande Millionen von Pfandbriefen beschreiben, und die Hypotheken-Rentenbank gab sogar einmitlein Bezugsheine auf Pfandbriefe aus, welche sie später nach erfolgter Bedienung der von ihr erworbenen Baugründe auf diese einzutragen verpfaht. Ein dritteliger Schwandel wird hier mit der Emission von Pfandbriefen getrieben.

## Verloosungen.

**Anleihe der Stadt Brüssel vom 1867 (100 Francs-Loose).** Verloosung vom 15. Mai 1872. Auszahlung der Hauptgewinne vom 2. Juli 1872 ab in Berlin bei Delbrück, Leo & Co.

Hauptgewinne: No. 22,841 à 25,000 Francs, No. 205,172 à 2000 Francs, No. 26,854 und 98,463 à 1000 Francs, No. 150,115 und 181,900 à 500 Francs; No. 81,062, 86,560, 103,530 und 200,653 à 250 Francs!

## Dresdner Börse, 17. Mai.

Societätsbr.-Act. 228 1/2	Rhein-Gdmo.-R. 136 1/2
Felsenfeller do. —	Rhodische P.-R. 270
Reichsb.-do. 266 1/2	Dresdn. P.-R. —
Redinger 814 1/2	Felsenfeller-Prior. —
© Dampsch 218 1/2	Feldschlösschen do. 52
© Dampsch 227 1/2	Rhodische P. do. 52
Reitenhoff 1211 1/2	Dresdn. P.-Pr 52 1001 1/2

Table with columns for exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze) and various financial instruments like bonds and stocks.

Table listing various types of bonds (Staatspapiere etc.) with their respective values and interest rates.

Table listing various types of bonds (Eisenb.-Actien) and their market prices.

Table listing various types of bonds (Eisenb.-Actien) and their market prices, continuing from the previous table.

Table listing various types of bonds (Eisenb.-Actien) and their market prices, continuing from the previous tables.

Table listing various types of bonds (Eisenb.-Actien) and their market prices, continuing from the previous tables.

zum Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode, sowie zum Reinigen und Flembiren der Zähne empfiehlt sich F. O. Schütz, Zahnkünstler, Hainstraße, Tuchhalle, Trepp. B. 2 1/2 Treppen.

In allen Krankheitsfällen, innerlich oder äußerlich, auch veraltete Leiden inbegriffen, ertheilt Rath und Hilfe nach den beachtlichsten Grundsätzen der Naturheilkunde, welche medicinischer Behandlung stets vorzuziehen, H. A. Meitzer, Sprachstunden 2-4, Sternwartenstraße 15, I.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln. Hansenstein & Vogler in Leipzig, Plauenischer Platz 6, I. Etage.

Attention! Zur unentgeltlichen Beforgung französischer und italienischer Correspondenz empf. sich ein junger Mann. Geehrte Adressen unter B. H. 198, in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Schreibgedichte, Tafelbilder, Holzschnittarbeiten, Briefe etc. werden stets gefertigt. Hoffmann 11, II. Haararbeit billig, Köpfe von 7 1/2 w an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III. Gustav Kühn, Grander, Neumarkt 29, II fertigt Trodenstempel, Petschaft, Thürschlüssel, Brief- und Girostempel, Datumstempel, sowie alle Gravirarbeiten.

Echt und dauerhaft vergoldet Grabsteine, Gitter, Monumente H. Stolte, Vergolder, Johannishof 13.

Alle Tapezierarbeiten werden sauber und billig gefertigt bei Karl Müller, Tapet., jetzt Petersstraße 36 im Hofe quervor.

Andersweise sehr billig werden Möbel auspolirt von einem tüchtigen Tischler. Adr. H. Fleischberg, G. Günther.

Gunde werden gefahren Poststraße 10, Hof parterre. Pfänder einlösen, prolongiren u. verpfänden wird schnell u. verschm. bef., auch Vorkaufsgg. Hoff. Str. 8, IV.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Der Zinssfuß für die bei unterzeichneter Anstalt oder für sie bei Herrn Michael Kaskel in Dresden einzulegenden Gelder ist vom 21. dieses ab, für die bereits eingelegten aber vom 6. Juni a. e. ab auf

Zweieinhalb Procent

festgesetzt worden. Derjenigen Inhaber von Rechnungsbüchern, welche unter diesen Umständen ihre Einlagen zurückziehen wünschen, haben dieselben innerhalb der regulationsmäßigen Frist für spätestens den 6. Juni a. e. zu kündigen. Diese Kündigungsfrist gilt auch für die fünftausend Thaler übersteigenden Beträge. Leipzig, den 18. Mai 1872.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahngesellschaft.

Druck-Exemplare des Geschäftsberichtes über das Betriebs-Jahr 1871 können von heute ab an der Hauptcasse der Leipziger-Dresdener Eisenbahn-Compagnie in Empfang genommen werden. Cottbus, den 15. Mai 1872.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Auf die Tagesordnung für die Donnerstag, den 30. Mai cr. Vormittags 11 Uhr

in dem Gebäude der hiesigen Eisenbahn-Restaurant ansehende Generalversammlung der Actionäre der Creditanstalt für Industrie und Handel hier selbst haben wir noch folgende Gegenstände gelegt:

- a) Bericht der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar c. gewählten außerordentlichen Revisions-Commission,
b) Antrag mehrerer Actionäre auf unverzüglich Wahl eines zweiten Directors,
c) Entwurf der neuen Statuten, welcher von der in der vorgedachten außerordentlichen Generalversammlung hierzu gewählten Commission aufgestellt ist,

was wir in Gemäßheit des §. 13 des Statuten-Ratrages vom 1. August 1858 hierdurch bekannt machen. Dessau, den 17. Mai 1872.

Der Verwaltungsrath der Creditanstalt für Industrie u. Handel daselbst. F. B. Hooyer.

Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler. Die CONCORDIA übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mäßige Prämien. Geschäfts-Resultate pro ultimo April 1872: Versicherte Capitalien 29,994,587 Thaler. Betrag sämtlicher Reserven ultimo 1870 8,496,000

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich Richard Koch, General-Agent, Leipzig, Neumarkt 41, II., Große Feuertage.

Bekanntmachung.

Haarmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lästige artige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfundene und fabricirte

!echte Fichtennadel-Aether!

Derselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 und 15 w mit Gebrauchsanweisung Otto Meissner in Leipzig, Nicolaisstraße.

Verdaulichkeit (Pepsinlösung)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Beigeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Flüssigkeit der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner ist dieser Pepsin-Extrakt in allen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebungen.

Gegen Leberleiden, Sommerprossen giebt es ein unschätzbliches Vertriebs-Mittel Eisenstr. 24, II. c. Wendner's Gähneraugenwasser, von berühmten ärztlichen Autoritäten gepriesen und ist als solches von ganz vorzüglicher Wirkung bei Gähneraugen und Frostblinden bewährt hat, ist zu haben Lauchaer Straße Nr. 8 in Leipzig bei Herrn Seilermeister Wranzenfel.

Das Professor Langenbeck'sche Haarwasser

(siehe Ausland und andere Blätter) ist vorräthig in der Johannisapotheke.

5 Stück Granathäute,

gesunde Exemplare, in Kübeln, passend auf Freitreppen, sowie einige Oleander, hochstämmige Fuchsenbäumchen zum Auspflanzen u. dgl. Gruppenpflanzen empfiehlt F. Rösch, Carolinenstr. 22.

### Galène-Hinspritzung!

Dieses bewährte Mittel, von mehreren Autoritäten anerkannt und empfohlen, heilt schmerzlos, ohne nachtheilige Folgen, sicher in drei Tagen jeden Ausfluss der Harnröhre, wenn derselbe auch noch so veraltet ist.

Apotheken Berlin, nur bei F. Schwarzloft, Leipziger Straße 56. — Cur 2 Thlr., Nebenkost gratis.

### 5 Ngr. Laternen

empfehlen in reich Auswahl L. Gotter, Veterinärweg 49.

### Bad- und Reiseartikel,

Reisetaschen, Geldtaschen, Toiletetaschen zum Umhängen, Geldbriemen, Trinfaschen, Necessaires, Waschtaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Zylinderbücher, Englische Spazierstöcke, Taschenbühnen, Kämme etc. etc.

in reich Auswahl zu billigen Preisen. Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

1. Colonnadenstrasse 1. Papierkragen 1. Colonnadenstrasse 1. Manchetten 1. Chemisettes empfiehlt in grosser Auswahl C. Beyer.

### Oberhemden,

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter bekannter vorzüglicher Ausführung und fertigt auch bei eigener Lieferung der Stoffe Ferd. Krause, Reichstraße 48.

### J. C. Schwartz,

Brühl No. 26, neben Stadt Cöln. Grösstes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

### Bettfedern,

neu, u. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt von Oscar Zwinzner, Ransbäcker Steinweg 7. Dampfkeßelfabrik von Richard Bruns, Lager schmiedeeiserner Bauträger sowie alter Eisenbahnschienen.

### Pockholz zu Kugeln

in Stämmen und aufgeschnitten empfehlen billigt F. W. Schmidt Söhne.

Vorzügliche Duxer Salon-Brandtoble ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Südböhmischen Eisenbahn in Teplitz.

### Brannkohlen u. Torf.

Nächste Mittwoch beginnt das Torf- und Brannkohlenfahren aus allen umliegenden Schächten. NB. Fuchshainer Brannkohlen liefert die zwelfspannige Fuhrer, 30—32 Hektoliter, für vor's Haus, die schönste Knorpeloble 6, Baderoble, sowie Maschinenoble 5, bei größeren Quantitäten billiger. Näheres Gerberstraße, Schwarzes Roß. R. Bährle, Fuhrwerkbesitzer.

Eine preiswerthe A- und B-Pfennig-Cigarre mit reinem Brasil, sowie eine feine Cigarre zu 8—15 Pf., halb und ganz Savannah, lauter abgelaugte Waare, in Kisten zu Fabrikpreisen, empfiehlt E. Burkhardt, Ritterstraße 18.

Auerbach's Keller. Maltrank aus Roselwein und frischen Kräutern à Bout. 10 Ngr.

## Zum Königstrank!

Mit dem „Wundertrank“ genannten Schwindeltrank scheint es schon zu Ende zu gehen; der Schwindel war auch zu groß und gemein. Zuletzt ließ der Schwindler eine Broschüre zur angeleglichen Feier des hundertjährigen Bestehens des Schwindeltranks abdrucken. Darin ist alles Lüge, und die 3 Bildnisse von Dr. John Jacoby (erlogenem jüdischen Fabrikanten desselben in Amerika), José de Campo (erlogenem Fabrikanten desselben vor fünfzig Jahren!) „der Adler“ (Hauptling eines Indianerstammes und Besitzer der „seit unendlicher Zeit von seinen Vorfahren gemachten Erfindung“), und „Missionar Jonathan“ (erlogenem ersten Knechtanten des Schwindeltranks!) sind dem „Buch der Erfindungen“ (Leipzig bei Spamer, Band 1, Heft 1) entlehnt, und zwar ist das erlogene Bild Dr. John Jacoby (natürlich Mitglied wissenschaftlicher Gesellschaften) eine Copie von Benjamin Franklin (erstes Bild nach dem Prospect oben), das erlogene Bild José de Campo ein durch die Lithographie umgekehrte Copie von C. F. Gauß (ebenfalls unten rechts), das Bildniß des erlogenen „Adler“ eine Copie der durch die Lithographie umgekehrten Figur 24 auf Seite 17, rechts oben (Typus der Rothhäute), und das Bildniß des erlogenen „Missionar Jonathan“ endlich ist ein gewöhnliches Wänschbild (!). — Dieser Schwindeltrank wird natürlich auch „an mehr als zwanzig Tausend der ersten Handlungshäuser verkauft“ (leider aber an kein einziges in Berlin!), besonders wegen seines exquisiten Geschmacks! — Wenn man eine Flasche öffnet, riecht das ganze Zimmer nach Blausäure, und jeder spuckt ihn wieder aus, der nicht durch Krankheit genöthigt zu sein glaubt, ihn zu schlucken. — Der tägliche Verkauf soll 25,000 Flaschen betragen, es käme also auf das große Handelshaus in Deutschland etwa 1 Flasche pro Tag. Da hätte ich doch 250,000 gelogen! Auf den neuen, zum Andenken an die Jubelfeier angefertigten Etiquettes der Flaschen ist die Benennung „Königstrank“ (sic!) fallen gelassen und die ursprüngliche „Der Wundertrank“ wieder gesetzt und aufrecht erhalten worden! Doch zu dumm! (Und vor dem Berliner Königstrank warnt der Schwindler.) Die Etiquettes sind „von den hohen Regierungen aller Europäischen Staaten geschild gegen jeden Nachdruck geschützt“!!! „Flaschen mit der Bezeichnung Königstrank weise man also vom 1. Januar 1872 als unecht zurück.“!!! — Nachdem er den Nachweis nicht hat führen können, daß er den Jux aus Amerika beziehe, gesteht er jetzt ein, daß er ihn selbst fabricire, aber — „nach Vorschrift des Dr. John Jacoby in Amerika!“ — Wie viele hunderttausend Thaler mag er für diese Vorschrift wohl gezahlt haben?!

So daß Du, o Schwindler, Dich und Deine Nachkommen entehret, wenn Du solche erhältst. „Ein deutsches Wänschbild läßt ihn nicht.“ Ein anderer Schwindeltrank ist wieder im Carten, „Wundertrank“ genannt, und zwar haben zwei Berliner denselben Schwindel gleichzeitig begonnen und liegen sich nun in den Haaren. Beide misstrauen den weltberühmten Namen J. v. Viebig. Einer wirft dem andern vor, sein Gast besuche aus weihem Symp. Pflanzmänntheit und rothem Hardestoff, und der eine bringt ein glänzendes analytisches Zeugniß des „Directors des polytechnischen Instituts und chemischen Laboratoriums“ (!) in Breslau, des Dr. (der Philosophie!) Th. Werner, bei, denselben Mannes, der sich vor Jahren mit zum Gönner und Förderer des Königstranks, natürlich für koscheres Geld, wiederholt und bringend, aber vergebens, angeboten und anempfohlen hat! Nach jenem seinem Zeugniß ist er also entweder ein eben so großer Ignorant oder ein eben so großer Humbugmacher, wie der Herr Dr. der Philosophie, Hager. — Wahrscheinlich steht aber hinter einem der Wundertrank-Fabrikanten jener Herr Koch, welcher schon 1865 mit „Wundertrank“ auftrat, den Königstrank in allen Zeitungen mit einem Aufwande von circa 12,000 Thalern schlecht machte und fast diese ganze Summe den Zeitungen schuldig blieb! Aus Wien, wohin er sich von hier nach seinem schneellen Hiatco und großer Blamage ermittelte hat, mußte er auch weichen, soll jüngst hier in Folge seines Treibens in Wien in Untersuchung gekommen, aber vorläufig wieder laufen gelassen sein. Er selbst und ein Vetter von ihm haben später mit noch persönlich betrogen, ersterer durch blinde Postvorschußheine, und letzterer gab ich zum Staatszweigen 70 Thlr., die er mit seinem Vetter wahrscheinlich zur Anlegung einer Wundertrank-Fabrik verwendet hat, denn in's Eramen ist er nicht gegangen!! Herrliche Wunderthäter alle diese Wunderhelden!

Das es noch Leute giebt, welche hinter „Wunder“ nicht sofort Schwindel wittern! Hygieist Karl Jacobi, Berlin, Friedrichstr. 268 (seit 1864). Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks. Zu haben in Leipzig bei A. Th. Lechla, Nicolaistraße 13, in Zwickau bei Herm. Köhler.

Grösstes Lager dauerhafter Alfénide und Neusilber-Waaren bei Eduard Ludwig, Petersstrasse 11, Hotel de Russie. Sämmtliche Specialitäten für Hotels, Cafés und Restaurants. Versilberung und Vergoldung aller Tafelgeräthe und

### Reinshagen & Krieg, Schuhmacher.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Lager, empfehlen alle in diesem hoch schlagenden Artikel. Extra-Aufträge nach Maß und Zeichnung werden prompt und billig ausgeführt. Lager vorzüglicher Leder-Treibriemen bis 6 1/2" breit, Näh- und Binderriemen, englischer Patent-Wasserstandsgläser, Patent-Selbstlöser, auch Nadelstimmgläser genannt.

### H. Backhaus, Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff-, Etroh- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reifehüte u. Wägen-, Cylinderhüte in schwarz u. grau u. s. w., Handschuhe u. Cravatten, Stöcke. H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

### Conditorei von Emil Teitge,

Große Tuchhalle, hält sich stets bestens empfohlen mit seinen Conditorei-Waaren, empfiehlt täglich Gefrorenes in Portionen und Formen. Alle Sorten Fruchtstücke zu Limonaden. Eingefrorene Früchte.

Zu den Feiertagen empfehle mein Lager echter Bordeauxweine, franz. Champagner und deutscher do. (Schaumweine) darunter vor Allem den beliebten

**Kaisersekt.** H. H. Lentemann, Hotel St. Nürnberg

Ernst Sennewald, Hall. Gässchen 14, empfiehlt Würz. Dampfbrod à 10, 10 1/2 u. 11 1/2 S. Tafelbutter ff. wöchentlich 3 Mal frisch, Schweizerkäse à 10 Pf., bei 10 Pf. à 9 Pf., Limb. Käse à 6 Pf., bei 10 Pf. à 6 Pf., Pa. Schweinefett à 8 Pf., bei 10 Pf. 7 1/2 Pf., Kath. Pflanzen à 3 1/2, 4 1/2, und 5 Pf., Kaffee täglich frisch à 11—18 Pf.

200 Ctr. gute Cyrlife-Kartoffeln liegen zum Verkauf Windmühlen-Str. 861 in Naumburg a/E.

### Spargel, Spargel

durch seine Süßigkeit sich vor anderen auszeichnend, empfiehlt stets frisch gebochen die Handlungsgärtnerei von Gruber, Berliner Straße Nr. 4. täglich frisch Trinkhalle Sainstraße 28.

Neue Matjes-Heringe empfang und empfiehlt billigt Oscar Jessnitzner, der Post gegenüber.

Neue schott. Matjesheringe, Oporto-Kartoffeln in feinsten Waare empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen 2.

Frische Helgoländer Hummern, Vierländer Hühner, fetten ger. Rheinflachs, Kieler Spotten, Speckpöklunge empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen 2.

Verkäufe. Ein schöner Bauplatz nahe der Emilien- u. Eisenstr. ist zu verkaufen: Näheres Vorhingsstraße 13, parterre links. Ein Bauplatz an der Plagwitzer Straße, Villa gegenüber gelegen, ist zu verkaufen. Gef. Offerten wolle man unter E. V. 141 an die Herren Haasenstein & Vogler, hier, senden.

Bauplätze. In Plagwitz sind

Die grösste Villa in Plagwitz, Leipziger Straße gelegen, ist weggangshalber preiswerth zu verkaufen und Näheres Konnenstraße 6 zu erfahren. In Plagwitz ist 1 Haus in guter Lage zu verkaufen, Preis 6500 Pf., zum 1. Juli zu beziehen. Adressen Z. 8. poste restante Lindenau. Klein-Fischer. Ein Hausgrundstück mit 6 Logis nebst Bauplatz ist zum Preise von 4000 Pf. zu verkaufen. Näheres in Plagwitz, Biegelstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Handverkauf in Connewitz, freundlich gelegen, mit hübschem Obst- und Gemüsegarten, freundlichem Hof mit Stallgebäude, Waschhaus, Brunnen, Alles in gutem Stande, ist Krankheits halber sofort für den Preis von 5000 Pf. zu verkaufen durch August Moritz in Leipzig, Thomashäuschen Nr. 5, 3. Etage. Elegie-Streich-Zithern in grosser Auswahl hat zu verkaufen Johannsig. 9, I. Peter Renk, Zitherlehrer. Saiten, Notenpulte, Stimpfpfeifen etc. vorrätlich.

**ff Maitrank** in den Jahren anerkannter ganz vorzüglicher Güte empfiehlt in zwei Sorten à 7½ und 10 ½ die Flasche  
**Otto Kutschbach, Grimm, Steinweg 47.**

**H. Maitrank von Moselwein** à Flasche 7½ ½ empfiehlt  
**Rob. Caspari, vorm. Ebert, Thomastischhof Nr. 11.**  
 Bischof à Flasche 7½ ½.

**Extrafine Maitrank**  
 von frischem Waldmeister und feinstem Moselwein à Flasche 7½ und 10 ½ empfiehlt  
**Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.**

Ein schönes Stadtgrundstück in der Nähe Leipzigs, mit Restauration, Diarmortelbahn, Tanzsaal und schönem Garten, dazu 21 Morgen Feld, Alles im besten Stande, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
 Adressen unter Chiffre G. C. 153 befördert die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Halle a. S.

**Bäckerei-Verkauf.**  
 Ein Haus mit Brod- und Weißbäckerei, seit 25 Jahren in stetem Betriebe, in vorzüglichster Lage, 1½ Stunde von Leipzig entfernt, ist wegen Todesfalls zu verkaufen und käuflich durch Herrn **Theodor Wösch** in Leipzig, Nürnberger Straße, zu erfahren.

Eine an Herrn Buchhalter **Gustav Zieger** aus Naumburg, 3. Jt. hier, zustehende Forderung im Betrage von 40 Thlr. 18 Gr. ist mit Ver lust an den Weisbietenden zu verkaufen.

Gef. Offerten beliebe man an das Schuldeneinziehungs- u. Auskunfts-Bureau „Vorsicht“ hier, Markt Nr. 9, zu richten.

Eine feine und vollständige Einrichtung (Wahagoni) ist Wegzug halber im Ganzen oder theilweise sehr preiswürdig zu verkaufen.  
 Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 10 u. 11 bei Frau Kilm.

Restaurations-Möbels und div. Haus- und Küchengeräthe sind in der Restauration der Centralhalle zu verkaufen.

Flastersteine und größere Feldsteine verkauft mit oder ohne Zufuhr  
 Rittergut Siedersitz u. Th. **Rothes.**

**Speisekartoffeln, Senf, Stroh alle Sorten, Beckerling**  
 verkauft und fährt nach Wunsch zu  
 Rittergut Siedersitz u. Th. **Rothes.**

**Zu verkaufen**  
 ist sofort eine gute **Paib-Edaise**, ein- und zweispännig zu fahren. Näheres beim Portier Stadt Rom.

**Zu verkaufen** spottbillig ein kleiner Breal nebst Pferd und Geschirr für 160 ½  
 Rankstädter Steinweg Nr. 8-9.

**Bony** mit Geschirr und Wagen steht die Feiertage über zum Verkauf

**Lindenau**, Angerstraße Nr. 4 dort. Li. 18.

4 Stück kräftige **Wanstiere** stehen 3 Verkauf in der Wägle zu **Hodebals** bei **Crossen** an der Elbe.  
**R. Hüner.**

14 Stück gut legende **Hühner** nebst 2 Hähnen, gute Sorten, billig zu verk. **Brühl, Stadt Cöln.**

**Aviso!!!**  
 Soeben sind angekommen, **echt russische Cypressen**, die schönsten u. besten „**David-Schlager**“, und „**nur allein**“ zu haben im **Hôtel zur Stadt Oranienbaum**, Seiberstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe bei **Franz Wanck**, Vogelbändler aus Prag.

**Habt Acht!**  
 Angekommen sind soeben **echte ungarische David-Cypressen**, Tag- und Nachtschlager, Gerberstraße im Weißen Schwan, Zimmer Nr. 14.  
**Wenzel Petzold**, Vogelbändler aus Prag.

**Amesheimer**, frisch und trocken, à Kanne 6 ½ Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof 3 Treppen.

**Kaufgesuche.**

**Marienvorstadt**  
 wird ein schönes und rentables Hausgrundstück im Preise von ca. 20,000 ½ zu kaufen gesucht.  
 Offerten werden erbeten unter G. F. 174. an die Herren **Hausenstein & Vogler**, hier.  
**Zu kaufen** gesucht wird ein neues, gut rentirendes Haus in der Vorstadt, wo möglich mit Garten, im Preise von 15-24,000 ½.  
 Selbstverkäufer mögen Adressen unter S. B. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Zu kaufen gesucht**  
 wird in **Connewitz** ein Haus mit Garten, für eine Familie passend, oder ein da selbst günstig gelegener Bauplatz.  
 Offerten mit Preisangabe unter der Adresse **Villa Connewitz** übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Hausgrundstück in der innern oder äußern Stadt, möglichst gute Lage, im Preise von 10-25 Talle Thlr., wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Offerten abzugeben bei Herrn Kaufmann **Schneider**, Brühl 51.

**Gold Brühl 36, Gold 1. St.**

Gekauft werden zum höchsten Preis alle **Waaren, Gold, Silber, Uhren, Prestiosen, Leibhausschätze, gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke**, sowie alle Werthgegenstände. Beim Rücklauf Zinsen pro Thaler nur 1 Ngr.

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Betten, Wäsche u. kauft stets zum höchsten Preis und erbetet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. **W. Sonntag.**

Gekauft werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausschätze** u. d. r. v. **Dr. v. H. 19, S. I. 1 Tr. W. Zimmer.**

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Betten, Wäsche u. kauft stets zu höh. Preis. **Getr. v. Brühl 83, II. Kösser.**

**Frauenwaare** kauft stets zum allerhöchsten Preis **Emil Eisenberg**, Kräufer, Gr. Fleischberg 18.

**Gute Meubles** in 6 Zimmern werden zu kaufen gesucht **Brühl Nr. 25 parterre.**

Ein **Schreibtisch**, womöglich Mahagoni oder Kirschbaum, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Geßl. Adressen bittet man unter der Chiffre S. S. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Weinflaschen** gesucht **Lagowstraße Nr. 17; 1. Etage.**

**2800 Thaler** werden gegen Cession einer Münch.-Hypothek gesucht durch **Adv. Dr. Lohse**, Grimm, Str. 28, I.

**Lombard- und Vorschuss-Geschäft**  
**Magazingasse 17, I., Niederhalle**, werden auf Leibhausschätze pr. Thlr. 6 Ngr., sowie auf alle anderen couranten Artikel, Penstons- und Lagersteine, die höchsten Preise gegeben und beim Rücklauf pr. Thlr. nur mit 1 Ngr. berechnet.

**Pro Thaler nur 1 Ngr.**  
 ist Geld in jeder Summe auf alle gangbaren Gegenstände, Vager-, Leibhausschätze und sonstige Wertpapiere zu haben **Brühl 40, 1. Etage**, vis à vis dem früheren **Georgenhause**, Sonntag geöffnet von früh 10½ bis 1 Uhr.

**Geld** auf Pfänder und Leibhausschätze kleine **Meißnerstraße Nr. 28, III.**, vis à vis vom **Kaffeebaum** Zinsen pro Thaler 1 Ngr.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. d. r. v. **Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

**Heirathsantrag.**  
 Besitzer eines großen Rittergutes, 29 Jahre alt, von angenehmem Äußern, Familie gut situire, sucht auf diesem Wege mit einer gebildeten lebenslustigen jungen Dame mit etwas Vermögen bekannt zu werden. Die größte Discretion selbstverständlich garantiert. Sollten junge Damen darauf reflectiren, so bittet man Adressen unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Heiraths-Gesuch.**  
 Einer jungen Dame oder Wittve wird vortrefliche Gelegenheit geboten, sich mit einem hübschen jungen Mann, welcher ein schönes Geschäft und Haus in einer kleinen Stadt besitzt, zu verheirathen. Vermögen bis zu 5000 ½ erwünscht, dasselbe kann auf Verlangen sichergestellt werden.  
 Geehrte Damen werden ersucht, ihre Adr. vertrauensvoll unter **L. A. U. 250**, in die Expedition d. Bl. einzureichen. Discretion Ehrensache. Vermittler verboten.

Die Übernahme einer **General- oder Haupt-Agentur** einer **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** am hiesigen Plage würde mir erwünscht sein.  
**Eduard Grabner**, Fürstl. Reich. Hof-Commissionsrath, Dresden, Wilsdruffer Straße Nr. 32, II.

Ein Wittwer in den 40er Jahren, Geschäftsmann u. Grundstücksbes., sucht eine Lebensgefährtin in angemessenem Alter mit etwas Vermögen. Adr. unter „Vertrauen“ in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht werden gute **Schreibstifte** für einen dreijährigen Knaben. — Adressen niederzulegen **Schützenstraße 4, Cigarren-Geschäft, Janisch.**

Damen, welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, finden in meinem freundl. geleg. Landhause unter strengster Verschwiegenheit beste Luft Plauen bei Dresden (zum Part. Reisen u.) Privatbekomme Zimmermann.

**Offene Stellen.**  
 Bei einer rentablen, günstig gelegenen **Wassermühle** in der **Wittstock** soll eine **Brod-bäckerei** mit Hand- oder Maschinenbetrieb errichtet werden, und wird zur Mittheilung dabei ein thätiger **Compagnon**, mit dieser Branche schon etwas vertraut und im Besitz von ca. 4 Talle Thaler Vermögen, gesucht.  
 Franco-Offerten unter G. H. 176 an die **Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Der Besitzer von 26 **Freischläfern** im **Dux-Bilin-Brüxer** Kohlenbetriebe in Böhmen sucht einen **Compagnon**  
 mit 5000 bis 10,000 fl. Einlage. Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre D. T. 82 an **Hausenstein & Vogler**, Annoncen-Expedition in **Prag**, einleiten.

Einem gut empfohlenen **Commis**, der im **Paßwaaren**fache bereits gearbeitet und vielleicht schon gereist hat, kann zu baldigem Antritt Reise-stelle nachgewiesen wir en.  
 Adressen mit ungefährer Angabe der Gehaltsansprüche sind unter M. 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Commis-Gesuch.**  
 Für eine **Werkzeug- und Kurzwaarenhandlung** in einer großen Stadt Sachsens wird ein mit der Branche völlig vertrauter **Commis**, tüchtiger Verkäufer, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten sub **M. X. 112** bei die **Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler** in **Chemnitz**.

Ein **gewandter Correspondent** mit schöner Handschrift, der auch mit der Buchführung vertraut sein muß und im **Manufakturwaaren** Geschäft gearbeitet hat, wird zu engagiren gesucht von **Dr. v. Söhne**, Reichstraße 23.

**Für Schlossereien!**  
 Eine **Eisenwaarenhandlung** erbetet Offerten auf **Stuhentür-, Eisen-, eisent. auch Rastenschlösser, Harter Handarbeit, Fensterbeschläge** u. d. r. v. **W. R. C.** durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.**  
 Ein **Werkführer**, welcher selbstständig eine **Mahlmühle** zu leiten versteht, in seinem Hause zuverlässig ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter „Mahlmühle“ schriftlich entgegen.  
 In Feder-, Kreide- oder Gravirmanier geubte

**Lithographen**  
 finden dauernde und angenehme Stellung bei **Hermann Beyer** in **Langensalza**. Um Einsendung der selbstgefertigten Muster wird gebeten.

Ein **tüchtiger Buchdrucker** findet feste Stellung bei **Gebr. Adam** in **Erfurt**.

**Steindrucker-Gesuch.** Zwei tüchtige **Steindrucker** finden sogleich dauernde Condition in der **Dixen**. **Buch- und Steindrucker Fedor Göthel.**

**Steindrucker-Gesuch.**  
 Im **Bunddruck** erfahrene **Steindrucker** können in der Anstalt des Unterzeichneten angenehme und dauernde Stellung erhalten.  
 Daraus Reflectirende belieben ihre Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an mich einzusenden. **W. Gagsberg**, Vordruckfabrikant, Berlin, Marienstr. 20/21.

**Buchbinder-Gebülßen** sucht die **Buchbinder Königstraße 7.**

Ein **tüchtiger Conditorgebülße**, aber nur ein solcher, findet dauernd gute Stellung in der **Conditorerei** von **Hermann Otho**, Weissenfeld, im **Rat 1872.**

Ein erfahrener **Zusammensetzer** für deutsche u. englische Flügel findet unter günstigen Verhältnissen in meiner **Dampf-Planoforte-Fabrik** sof. Stellung. Reisegeld vergütet. Franco-Offerten erbetet **Gust. Sellack** in **Legnis** in **Schlesien.**

Ein **Tischler**, guter Arbeiter, kann bleibende Stelle erhalten in der **Mechanik-Fabrik** **Alexanderstraße Nr. 27.**  
**Aug. Seifers.**

**6-8 gute Bantischler** finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen **Plagwitz, Linde rauer Straße Nr. 10.**

**Gesucht**  
 werden mehrere **Korbmacher-Gesellen** auf **Besetz- und geschlagene Arbeit**. Reise vergütet.  
**O. Werner**, Korbmachereimeister in **Leipz.**, Nicolaiplatz Nr. 4.

Ein **Metalldreher**, welcher namentlich auf **Reißigarbeiten** eingerichtet ist, findet dauernde Beschäftigung **Reuditzer Straße Nr. 4.**

**Schlosser**  
 finden dauernde **Accordarbeit** bei **Kud. Sack** in **Plagwitz**, Maschinenfabrik mit **Telegraphen**.

**Schlosser.**  
 guter Arbeiter, kann bei dauernder Arbeit mit 5-6 ½ Wochenlohn sofort Beschäftigung erhalten **Königsplatz Nr. 4.**

Ein **Schmied**, tüchtiger Arbeiter, findet bei **hohem Lohn** und **Accord** dauernde Stellung bei **Kiehard Jungmann**, **Gerichtsweg 11.**  
 Ein **kräftiger, tüchtiger Zuschläger** wird ebenfalls gesucht.

Drei **tüchtige Gebülßen** für **Brauergebülße** finden bei **gutem Lohn** Beschäftigung **Sidonienstraße 17, Rudolph Platz.**

Gesucht werden ein **stotter Lackirer** und ein **dito Feinmalenarbeiter**, sowie ein **Bursche**, der schon bei einem **Maler** gearbeitet hat, **Dorotheenstraße Nr. 6** in der **Werkstatt.**

Gesucht werden **tüchtige Maler- und Lackirergebülßen.**  
**Th. Burmeister**, Sophienstraße 17.

Einem **Tapezierergebülßen** sucht **Dr. O. P. v. M. u. N.**, **Windmühlengasse 18.**

**Tüchtige Maurer**  
 finden Arbeit pro Tag 1 ½ auf **Herold's Bau**, **Plagwitz** Straße.  
**Maurer** werden angefleht auf dem **Neubau** der **Wendelsöhnsstraße.**

Einem **jüngeren Gärtnergebülßen** sucht zum **sofortigen Antritt Gärtner **Worch**** in **Plagwitz.**

Ein **unverheiratheter junger Schneider** wird für ein **auswärtiges Geschäft** unter **günstigen Bedingungen** gesucht. Näheres in der **Luchhandlung** von **Herrn B. J. Hansen** (**Markt Nr. 14**) in **Leipzig** zu erfragen.

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Gesucht wird von einem hiesigen **Fabrik-Gesell** ein **Sohn** rechtlicher Eltern mit **guten Schulkenntnissen** zum **baldigen Antritt** als **Lehrling**. — Offerten sub **H. K. H. 10**, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein **anständiger Knabe**, welcher **bei** **Mechaniker** und **Maschinenbauer** zu **werden**, findet noch **Stelle** bei **Th. Hermann**, **Hofplatz 2.**

Ein **anständiger Knabe**, welcher **Maschinenbau** werden will, findet noch **Stelle** bei **Th. Hermann**, **Hofplatz 2.**

Ein **Schuhmacherlehrling** wird bis zum **23. d. M.** gesucht **Näh. 18** **ilalag 19, 2. H. III L.**

Ein **Bursche**, welcher **Luft hat** **Tischler** zu **werden**, findet **unentgeltlich** eine **gute Stelle** **Hospitalstraße Nr. 14** im **Garten.**

**Gef. 4 Ober-, 4 Zimmer-, 16 Refr.-Kellern, 20 Kellern, 2 Commis, 2 Bern., 2 Markt. (Saus), 1 Reisender, 16 Wärdner, 8 Knechte.**  
**L. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein **Oberkellner** für ein **Castro** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht. Näheres ertheilt der **Portier** im **Hotel de Pologne.**

Ein **gewandter, solider Restaurationskellner** findet **restes Engagement** sofort **Restauration** **Wagel's** **Bahnhof.**

Ein **Ausgesuchter** für **Colportage** auf **Land**. Näheres **Klosterstraße 3** bei **Schulze.**

**Verhältnißhafter** wird zum **sofortigen Antritt** ein **Hausbursche**, welcher **etwas** **Bescheid** mit **Pferden** weiß **gesucht**. **Bescheid** pro **Woch** 1 ½ bis 1 ½ ½ und **freie Station**  
**Karl Wätzke**, **Ordnungs- u. Schwärze** **Ref.**

Ein **Kellnerbursche** oder ein **junger Knabe** von **reichtlichen Eltern**, welcher **gute Schulbildung** und **Talent** zum **Kellner** besitzt, kann **Stellung** finden **Brühl, Stadt Cöln.**

Gesucht ein **junges Mädchen**, welches ein **Gröbe** & **Valer-Maschine** besitzt. **Solche**, welche **bereits** auf **Tischdecken** gearbeitet, **besorgl.** — Adressen **poste restante** **F. 17**. erbeten.

Für eine **Maschinen-Bunt-Papierfabrik** in **Dresden** werden **gebühte Papierfreischerinnen** u. **Papierburschen** bei **aussdauernder** und **sehr gut** **lohnender Arbeit** gesucht. **Nur Solche**, die **schon** in **Bunt-Papier-Fabriken** **arbeiteten**, **wollen** sich **melden** bei **Herrn Jul. Kentsner** in **Leipzig**, **Schützenstraße Nr. 21**, im **Hofe** **links.**

**Mädchen** zum **Halzen** und **Desten** sucht die **Buchbinder** **Königsstraße 7.**

**Jungen**, **tüchtigen Damen** **empfehle** **gute Stellen** **hier** und **auswärts**, in **ff. Restaurants** u. **Bedienung** **reell**, **keine** **vorherige** **Bezahlung**.  
**Hannover.**  
**Elise Zibell**,  
**Calenbergstraße 10.**



Ein mehrere Köch., Verkäuf., Wirtlich, Kinder- u. Dienstmädchen. E. Friedrich, Str. Fleißberg, 3, I.

Ein gebildete junge Dame wird als Gesellschafterin zu engagiren gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges behäbiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges und recht kräftiges Dienstmädchen.

Stellengefuche.

Geschäfts-betheiligung. Bei einem Dresdener oder auch bei einigen andern soliden und wirklich lohnbringenden Geschäften wünscht sich ein erfahrener und routinirter Mann.

Gesucht wird von einem Durschen von 14 1/2 J., welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, ein Lehrherr.

Gesuch. Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in der Kochkunst erfahren und überhaupt einer Wirtshausstelle vorziehen kann.

Miethgefuche. Eine 1. oder 2. Etage in der innern Stadt wird zu Miethen gesucht.

Gesucht wird für Johanns oder Michaelis ein Logis, am liebsten hohes Parterre mit Garten.

Gesucht wird für Michaelis von pünktl. Miethzahlern eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer u. c.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis, am liebsten hohes Parterre mit Garten.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis, am liebsten hohes Parterre mit Garten.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis, am liebsten hohes Parterre mit Garten.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis, am liebsten hohes Parterre mit Garten.

Ein unmeubl. freundl. Stube in der Nähe der Grimma'schen Straße wird zum 1. Juli zu miethen gesucht.

Vermiethungen.

Rittergutsverpachtung. Ob. Miltienau, Bahnstation bei Landau, 220 Morgen Feld und 80 Morgen Wiese soll sofort für 1800 \$ verpachtet und 1. Juli übernommen werden.

Fabrik-Localitäten. In der Stadt, hell und geräumig, mit großen Lager-Speichern, sind mit Dampf von 1-8 Pferdekraft vom 1. October ab oder früher zu vermieten.

Zu vermieten in Plagwitz ist sofort verhältnißhalber eine schöne erste Etage, gesund und staubfrei gelegen.

Zu vermieten ist eine leere Stube mit Kammer Kleine Fleißbergstraße 27, 4 Treppen.

Garçon-Logis. Ein freundl. meublirtes Zimmer ist sofort oder 1. Juni abzugeben Nicolaistraße Nr. 8, 2. Et.

Garçon-Logis. Zwei höchst elegant meubl. Zimmer mit sep. Eingang und Hausschl. sind Eisenstraße 22, der Westendhalle gegenüber, sofort zu vermieten.

Zu vermieten eine hübsche Stube, meubl. mit Bett, sep., mit Saal- u. Hausschlüssel, an einen Herrn Antonstraße 14 im Hofe links II. r.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen mit zwei Betten Ritterstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten pr. 1. Juni ein freundlich meublirtes Stübchen Lehter Heller, Schreiberstraße, neben der Turnhalle.

Ein schön meublirtes Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Königsplatz 4, Claus Köf.

Für einen oder zwei anständigen Herren ist eine freundliche gesund gelegene Stube zu vermieten und gleich zu beziehen Alexanderstraße 1, III. r.

Ein freundl. meubl. Stube für einen oder zwei Herren zu vermieten Weststr. 17 c, 4. Et.

Berlinerstr. 22, II. ist ein f. meubl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist in einer feidl. Stube eine Schlafstelle mit S. u. Hausschl. Schleierstr. 9, IV. r.

Ein anständiger Herr findet Schlafstelle Thomastischhof 4, im Hofe 1 Tr. querr.

Ein freundl. heizb. Stube als Schlafstube für Herren zu verm. Reichstr. 16, D. III. Fr. Böhm.

Ein freundliche Schlafstelle ist offen Alexanderstraße Nr. 1, IV. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für sol. Herren in sep. Stube Glockenstr. 4, 3 Tr. links.

Offen ist 1 freundliche Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 5 im Hofe rechts 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen beim Hausmann Weststraße Nr. 14.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Promenadenstraße 6 B, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Münggasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 13, 1 1/2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen Kupfergäßchen Dresden Hof bei Frau Busch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schleierstraße Nr. 11, 3 Tr. l. v.

Ein Teilnehmer zu einer freundlich meubl. Stube wird sofort gesucht Berliner Straße 1, 4. Et. rechts.

Einem Wagen, für 10 Mann Platz, (ähnlich dem Omnibus) und zwei Pferde habe ich noch für diese Feiertage zu vergeben.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 9 Uhr Cotillon. Morgen 2. Feiertag bei höchst unangenehm Witterung 8 Uhr (sonst feins). Dienstag den 21. Mai 6 Uhr, Cotillon 9 Uhr.

Parkschlösschen. Heute 5 Uhr. L. Werner, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7 große Übungsstunde.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr. Albert Jacob, Tanzl. Heute 6 Uhr Stunde Neureudnitz, Tonhalle.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

Theater-Terrasse. Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertag Vormittag von 11 bis 1 Uhr Concert vom Musikchor des Herrn Conrad (Hornmusik).

Theater-Terrasse. Heute Concert der Capelle von C. Matthies. Anfang 1/8 Uhr.

Vetters Garten. Nr. 56 Zeiger Straße Nr. 56 im neuerbauten Gartensalon Grosses Abschieds-Concert und Vorstellung der Komiker Herrn Krosch, Nüble, Weiss und Zerbach, sowie der Damen Fr. Nüble, Fräul. Flora und Sophie Wöllner.

Zur Aufführung kommt u. A.: „Madame Meier und Madame Schreier“, die Kaffeekränzchen, „Erinnerungen an den Hochzeitsmorgen“, die Regimentsmuskanten, „der sch. Dorfschulmeister“, „der Billard-Kellner u.“

Abendunterhaltung der Gesellschaft „Thespis“ empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, ff. Gose sowie Vereinskabarett. H. Krahl. NB. Von 10 Uhr an Spectakeln.

Barthel's Restauration, 24 Burgstraße 24. Humoristisch-musikalische Vorträge. Programm u. A.: „Miserere“ aus Il Trovatore gef. von Frau u. Fräul. Köh; „Ein Kistchen“ vorgef. von Herrn Weigel u.

Limbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 12. Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung, gegeben von der hübschen Kapelle des Frn. Müller, 3 Damen und 3 Herren. Komische Piecen vorgef. von Herrn Raitenborn, unter gütiger Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Chalierini aus Mailand. Reichhaltige Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier auf Eis.

C. W. Förstes Restaurant in Reudnitz, Nr. 4. Seitenstraße Nr. 4. Heute früh von 10 bis 1 Uhr Frei-Concert. NB. Empfehle Spectakeln, Mittags-tisch & Couvert 5 \$.

Westend-Halle. Heute früh Spectakeln, Mittag und Abend reichhaltige Speisefarte, worunter Stangen-spagel u. c., frischen Wai-trant, ff. Bayerisch und Lagerbier, ausgezeichnete Gose u. c. F. Stehfest. NB. Morgen den 2. Pfingstfeiertag u. Dienstag den 21. Mai Concert und Ballmusik. Auch mache ich auf meinen jug- und staubfreien Garten besonders aufmerksam.

Bonorand. Heute Concert der Capelle v. C. Matthies. Anfang 3 Uhr.

Morgen Früh-Concert. Anfang 1/6 Uhr.

Schweizerhäuschen. Heute Nachmittag Concert der Capelle von F. Buchner. Anfang 3 Uhr.

Morgen Früh-Concert. Anfang 1/6 Uhr.

Tivoli. Morgen den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. A. Wend.

Ton-Halle. Morgen zum 2. Feiertag Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr. J. G. Moritz.

Central-Halle. Morgen zum zweiten Pfingstfeiertag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Heute Concert der Capelle v. F. Buchner. Anfang 3 Uhr.

Morgen Concert u. Ballmusik.

Kur-Tzsch. Gasthof zum Helm. Den 2. Feiertag Concert u. Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. A. Wend. Dienstag 4 Uhr Kränzchen mit Ballmusik.

Lindenau, Zur guten Quelle. Den zweiten Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik, wozu mit kalten und warmen Speisen, ff. Bier und bio. Weinen bestens aufwartet. H. Uibrich.

Bergschlösschen in Neuschönefeld. Heute zum ersten Feiertag Concert im Garten, den zweiten Feiertag Concert und Ballmusik, Dienstag den 21. Kränzchen mit Ballmusik. An diesen Tagen werde ich mit guten Speisen und Getränken freundlich aufwarten. H. Frölich.

Grasdorf. Heute den 1. Pfingstfeiertag Garten-Concert. Morgen den 2. Pfingstfeiertag farbige Tanzmusik. Anfang 3 Uhr, wozu freundlich einladet W. Kornagel.

Zweinaundorf. Den zweiten Pfingstfeiertag Concert und Ballmusik. Auch steht ein Flügel für Gesellschaften zur Verfügung. Es ladet ergebenst ein A. Witzsche.

Gasthof Dölitz. Zum 2. Pfingstfeiertag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Schönefeld. Trauer's Salon. Zum 1. Pfingstfeiertag Garten-Concert, zum 2. Pfingstfeiertag Garten-Concert und Tanzmusik. Dabei wartet mit Kaffee und Kuchen, ff. Lager-, Zerbst- und Champagner Weibler auf und ladet ergebenst ein Trauer.

Insel Buen Retiro. Täglich Gelegenheit zu Gondelpartien, auch nach Connewitz Restaurant, gute Speisen, ff. Bayerisch, Böhmisch, Weiß- u. Lagerbier. Es ladet freundlich ein W. Wudolph. NB. Heute und morgen früh Spectakeln.

Restauration zur weissen Taube, Reudnitz, Feldstraße Nr. 14. Heute Sonntag ladet zum Concert, sowie gutem Kaffee und Kuchen, Speisen u. Getränken freundlich ein O. Roffe.

Sonntag den 19. Mai

# Eröffnung von E. Geipel-White's Thiergarten,

verbunden mit

## Restauration und Café in Connewitz.

Der Thiergarten bietet dem Besucher die Beschäftigung einer vollständigen Gärtnerei, Tauben-, Keinen überseitschen Vögel- und Hundzucht, zur Belustigung der Kinder ein großes Affenhaus, zur Belehrung für Alt und Jung eine Collection von verschiedenen kleinen Raubtieren, auf vielseitigen Wunsch den ersten Feiertag (Länger nicht, da ihm seine Rundreise durch Deutschland am zweiten Feiertag antritt) Ausstellung des lebenden Chimpanzen.  
Der Thiergarten wird fortwährend neue Thiere, wie kein anderer in Deutschland, aufweisen können durch seinen ausgedehnten Handel.

Entrée à Person 2 1/2 Mgr. Kinder 1 Mgr.

Abonnementbillets für Sommer 1872 à Person 1 Mgr. für Familien 3 Mgr. zu haben im Garten und im Gewölbe der Zoologischen Handlung von E. Geipel-White, Leipzig, am Petersberg.



### Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Während der beiden Pfingstfeiertage von früh 6 Uhr bis Nachmittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 9 Uhr jede halbe Stunde, sowie vom 21. Mai 1872 ab: Beginn der Dampfschiffahrten von Leipzig Nachm. 1/3 Uhr bis Abends 1/9 Uhr aller Stunden.

# Schützenhaus.

Heute 9. Abonnement-Concert vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister Baum im Trianongarten und von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner im Vorgarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen. Alpenglühbirnen mit neuen Effecten. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 Mgr. Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleineren Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt. Saison-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. c., für jeden Herrn 1 Mgr., jede Dame 1 Mgr., sind an der Casse, sowie bei Herrn J. H. Hansen am Markt, und in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben. Mit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Zutritt. C. Hoffmann, Königl. Hofcapellmeister, auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

Hahn

Heute Abend 8 Uhr

in den Restaurations-Gärten

Tittel

Unter Direction des

## Concert

Herrn Musik-Director Conrad.

### Pantheon. Concert und Ballmusik

Morgen zum 2. Feiertag: Musikchor H. Conrad. Anfang 4 Uhr. F. Römmling.

### Apollo-Saal. grosses Frei-Concert

Heute zum 1. Pfingstfeiertag in drei Abtheilungen. Anfang 4 Uhr. Nach Beendigung des 1. u. 2. Theils Solovorträge von der Sänger-Familie Kiesel u. Lerche. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, Bayerisches Lager- und Kölscher-Bier, Kaffee, Kuchen u. s. w. NB. Morgen den 2. Pfingstfeiertag Concert und Ballmusik.

### Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Concert von der Damen-Capelle Fellingbauer. Früh Spektakel. Eine reichhaltige Speise, delikate Bier empfehle. Morgen früh Bagout au und Spektakel.

Sanssouci Nordhofenfeld. Heute zum 1. Feiertag Concert und Vorträge von den Gesangsmitgliedern Herrn Oberländer u. Wehrmann. Morgen zum 2. Feiertag von 3 Uhr an Concert im Garten, nach diesem Ballmusik, wozu ergebenst einladet H. Sterl.

### Terrasse. Sonntag den 1. Feiertag

von früh 1/8 Uhr an grosses Früh-Concert. Denselben Tag von Nachmittags 3 Uhr an grosses Concert. Den 2. Pfingstfeiertag von früh 1/5 Uhr an grosses Früh-Concert.

Entree à Person 1 Mgr. Das Nähere die Programme. G. Sellmann, Musikdirector. Dabei empf. eine Auswahl f. Speisen (à la carte), ff. Wodka-Kaffee u. Kuchen, verschiedene feine Biere u. Wein, und ladet ein geehrtes Publicum hiermit ganz ergebenst ein E. Pätzner.

### Göhren. Den 2. Pfingstfeiertag Einweihung des großen

neuerbauten Tanz-Salons. Ballmusik von Herrn Dir. Hellmann. Zu dieser Landpartie und zu seiner Küche und Keller ladet hiermit ergebenst ein Jul. Kröber.

### Connewitz. Waldschlösschen.

Heute zum 1. Feiertag von Nachm. 3 Uhr an grosses Concert, morgen zum 2. Feiertag nachbesetzte Ballmusik. Dabei empfehle reichl. Speisefarte, ff. Biere auf Eis, worunter das beliebte Kölscher Champagner-Weißbier. L. Hempel.

## Gohlis Stadt Naumburg!

Heute den ersten Feiertag 2 große Militair-Concerte im Garten, Director 52 Mann stark unter Direction des Herrn Musik-Dir. Baum. Nachmittags Anfang 3 Uhr, Ende 6 Uhr. Abends Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr. F. T. Naumburger.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute zum 1. Feiertag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr. Morgen Früh- und Nachmittags-Concert. Anfang früh 1/6, Nachmittags 3 Uhr.

## Schillerschlösschen, Gohlis.



Heute am ersten Pfingstfeiertag

### Grosses Nachmittags-Concert

von der Capelle des Herrn Musikdirector Matthes. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr. C. Müller.

NB. Morgen den 2. Feiertag früh Spektakel, Nachmittags Concert und Ballmusik.

### Bekanntmachung.

Am 19. d. M., den ersten Pfingstfeiertag, eröffnen wir unsere Restaurations-Räume und Park-Anlagen. Hierbei gestatten wir uns die ergebene Anzeig, daß wir Herrn Rudolf Dannenberg den Ausschank unseres Bieres übertragen haben. Siebichenstein in Gasse a. C., den 14. Mai 1872.

### Saal-Schloss-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der „Direction der Saal-Schloß-Actien-Bier-Brauerei-Gesellschaft Siebichenstein“, erlaube ich mir das geehrte Publicum um recht zahlreich Besuch der schon eingerichteten Localitäten und des herrlichen Parks mit prächtiger Aussicht ganz ergebenst zu bitten. Ferner verbinde ich hierbei die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch vorzügliche Speisen und Getränke den Wünschen der mich besuchenden Gäste zu entsprechen. (Gehörsamst) R. Dannenberg.

### Grosses Concert

zum 1. und 2. Pfingstfeiertage in dem Parke der Saal-Schloß-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft zu Siebichenstein. Anfang früh 6 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr. Entrée à Person für Herrn 1 1/2 Mgr., für Damen 1 Mgr. W. Halle, Musikdirector.

### Lindenau. Gasthof zum deutschen Hause.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag, von Nachm. 4 Uhr an Ballmusik von G. Sellmann. Dienstag den 21. Mai Kränzchen mit Ballmusik, wozu ergebenst einladet Friedrich Kröber.

### Stötteritz. In Müller's Salon.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag, von Nachm. 4 Uhr an Ballmusik von G. Sellmann. Dienstag den 21. Mai Kränzchen mit Ballmusik, wozu ergebenst einladet Wilhelm Müller.

### Groß-Zschocher. Gasthof zum Trömpeter.

Den 2. Feiertag Ballmusik von G. Sellmann. Dienstag den 21. Mai Kränzchen mit Ballmusik, wozu ergebenst einladet Wilhelm Trüb.

### Zhefla. Morgen den 2. Pfingstfeiertag

Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit den Speisen und Kuchen, ff. Bier aufwartet B. Hecker.

### Haupt's Restaurant

empfehle für die Festtage eine pilsener Gose u. a. Bier auf Eis, ff. Kuchen und Kaffee, die ganz Speisen. - NB. Den 2. Feiertag Concert und Ballmusik. W. Haupt.

### Oetzsch. Während der Pfingstfeiertage früh und Nachmittags Concert.

Den zweiten Feiertag nachbesetzte Ballmusik. Dabei empfehle ich gute Speisen u. Getränke, Kaffee u. Kuchen und ladet ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. Ed. Freund.

# Wein-Stube mit Restaurant

von **Emil Kraft**,

Hainstrasse No. 25, gegenüber dem Hôtel de Pologne,  
**Parterre und 1. Etage.**

Für kleinere Gesellschaften stehen meine Parterre-Localitäten zur Verfügung.

## Gasthof zu Wahren.

Heute zum ersten Pfingstfeiertag Concert, den 2. Feiertag Concert und Ballmusik, das ich mit bio. Kuchen, warmen und kalten Speisen, Bayerisch, Lager- und Weißbier aufwarten **G. Höhne.**  
NB. Dummische gehen früh von 8 und 9 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr an alle Stunden  
Wohnung: Reichstraße hin- und zurück.

## Goldene Krone.

Heute zum 1. Pfingstfeiertag  
**grosses Garten-Concert**  
von Herrn Musikdirector **Hellmann**, das erste Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr, das zweite Abends 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Das Nähere durch die Programme.

## Connewitz.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag Concert und Ballmusik.  
Dabei empfehle ich reichhaltige Speisefarte, Kaffee und Kuchen und diverse Biere von vorzüglicher Güte. Die Garten- und Parkanlagen völlig zug- und Raubfrei, des Abends brillant mit Gas erleuchtet, bieten den angenehmsten Aufenthalt; ich bin deshalb um recht zahlreichen gütigen Besuch.  
**Herrmann Hempel.**

## Schleussig, Restauration zum Elsterthal.

Heute zum 1. Feiertag Concert. Den 2. Feiertag Concert und Ballmusik vom 1. bis 3. Uhr. Speisen u. Getränke von bekannter Güte, wozu freundlich einlabet  
NB. Früh von 3 Uhr an Kaffee mit Kuchen oder Milch, von 8 Uhr an Speckfuchen. **G. Berge**

## Eutritzsch zum Helm.

Für heute halte ich mich meinen werthen Gästen bestens empfohlen. Mein großer u. schattiger Garten ist in bester Ordnung u. bietet, bei Gas- und Wasser-Effekten, den angenehmsten Aufenthalt.  
**Stierba.**

## Morgen Concert und Ballmusik.

Sonntag den 1. Feiertag  
von früh 4 Uhr  
**Früh-Concert.**  
Denselben Tag Mittags 3 Uhr  
**Nachmittags-Concert.**  
Den 2. Pfingstfeiertag  
**grosses Früh-Concert.**  
Entrée à Pers. 1 1/2 Ngr. Das Nähere v. M. Wenck.

## Schleussig im Park.

**Lindenan, Gasthof zu den drei Linden.**  
Morgen den zweiten Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik.  
Dienstag Sommerfest. Anfang 4 Uhr.

## Papiermühle Stötteritz.



Den 1. Pfingstfeiertag  
**Schlachtfest,**  
den 2. Feiertag  
**Tanzmusik,**  
wobei ich mit gutem Kaffee u. Kuchen, Bratenfuchen, Fladen, guter Milch, sowie Pilsener Lager- u. Weißbier, ff. Braubier aufwarte.  
Achtungsvoll  
**Gustav Faggi.**

## Parkse hlösschen.



**Plagwitzer Straße.**  
Für die Sommer-Season empfehle ich dem geehrten Publicum meinen schönen Garten, sowie Restaurationlocalitäten, Regalbahnen, Billard u. Saal.  
Achtungsvoll  
**Clemens Günther.**

## Gasthof zum Sandberg.

in nächster Nähe des Weni.  
Zu den Pfingstfeiertagen, sowie zur nachfolgenden schönen Sommerzeit nehme ich Gelegenheit, die geehrten Herrschaften Leipzig und Umgegend zur gütigen Benutzung meiner Gasthof-Localitäten bei allen Festlichkeiten, Gesellschaften, Schulfesten u. dergleichen höflich und freundlich einzuladen. Daß mir alle Jahre in so reichlichem Maße gütigst gemordene Vertrauen werde ich auch in diesem Jahre durch aufmerksam, sorgfältige und freundliche Bedienung der mich besuchenden Herrschaften zu erhalten suchen, und lade ich daher in dieser angenehmen Erwartung zum  
**1. und 2. Pfingstfeiertage**  
zu warmen und kalten Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, frischem ausgezeichneter Bier, Maitrank, Wein u., sowie zum  
Dienstag, 21. Mai  
zu festem Concert und Tanzmusik hierdurch freundlich ein  
**Wih. Creutzmann.**

## Pfingsten in Molkau.

Zu den Pfingstfeiertagen, sowie zur nachfolgenden schönen Sommerzeit nehme ich Gelegenheit, die geehrten Herrschaften Leipzig und Umgegend zur gütigen Benutzung meiner Gasthof-Localitäten bei allen Festlichkeiten, Gesellschaften, Schulfesten u. dergleichen höflich und freundlich einzuladen. Daß mir alle Jahre in so reichlichem Maße gütigst gemordene Vertrauen werde ich auch in diesem Jahre durch aufmerksam, sorgfältige und freundliche Bedienung der mich besuchenden Herrschaften zu erhalten suchen, und lade ich daher in dieser angenehmen Erwartung zum  
**1. und 2. Pfingstfeiertage**  
zu warmen und kalten Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, frischem ausgezeichneter Bier, Maitrank, Wein u., sowie zum  
Dienstag, 21. Mai  
zu festem Concert und Tanzmusik hierdurch freundlich ein  
**E. Linke.**

Mit Veranda im freundlichen **Conditorer.** Elegante Localitäten

Reudnitz - Leipzig.

# Garten.

Königliche Zeitung.  
Wiener Presse.  
Frankfurter Journal.  
Magdeburger Zeitung.  
Halle'scher Courier.  
Berliner Börsenzeitung.  
National-Zeitung.  
Gerichtszeitung.  
Deutsche Allgem Zeitung.  
Ausland.

# Café

Berliner Tribune.  
Berliner Wespen.  
Kladderadatsch.  
Fliegende Blätter.  
Gartenlaube.  
Dahleim.  
Illustrirte Zeitung.  
Ueber Land und Meer.  
Leipziger Zeitung.  
Leipziger Nachrichten.

**C. Felsche.**

Dresdner Thor.

Besetzungen auf Torden, Ankläre, Eis etc. prompt ausgeführt.

Gewähltes Conditorer-Büflet. Diverse warme und kalte Getränke.

Gefornes in verschiedenen Sorten. **Chocoladen-Fabrik.** Maitrank aus frischen Kräutern.

## Restaurations-Gröfzung.

Mit heutigem Tage eröffne ich meine neue Restauration Gerberstraße Nr. 37 b, an der Parthe gelegen, und hoffe auf gütigen Zuspruch.  
Leipzig, den 19. Mai 1872. **Ch. F. Saalmann.**

## Bayerischer Bahnhof.

Heute Abend allerlei von jungen Genüssen. **Pilger.**

## Neues Schützenhaus

empfehle zu den Feiertagen sowie jeden Tag warmes und kaltes Frühstück, Mittags Table d'hôte und à la carte, ein gutes Glas Wein, Maitrank, Bier u., frischen Kuchen, Kaffee und reiche Abend-Speisefarte.  
**H. Stenger.**

## C. F. Kunze's Garten.

Grimm. Steinweg 54, Johannisgasse 5,  
empfehle heute Speckfuchen, Ragout sin, gewählter Mittag- und Abend-Speisefarte, echt Bayerisches und feinstes Lagerbier.  
Täglich frischen Maitrank.

## Müller's Bayerische Bierstube, Burgstraße 8.

Biere ganz vorzügl., auf Eis, frisch. Billard, Regalbahnen. NB. Heute u. morgen allgem. Regelschichten.  
**Restauraton von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post**  
empfehle für heute früh Ragout sin. NB. Lager- und Bayerisch Bier ausgezeichnet.

## Heute früh Ragout sin und Speckfuchen, Plauen'sches Actienbier und Lagerbier ff.

**Arnst Schulze, Kloftergasse 3.**

## Restauraton von H. Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Heute Speckfuchen.  
Echt Bayerisch, sowie Bod- und Lagerbier von Riebeck & Comp.

## Prager's Bier-tunnel.

Meine pfingstfeierlich in grünem Schmucke prangenden Localitäten empfehle ich hiermit einem geehrten Publicum zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst.  
NB. Heute Speckfuchen und Ragout sin, Bayerisch und Lagerbier ff.  
**C. Prager.**

## Restauraton und Garten zur Thieme'schen Brauerei, 12 Lauchaer Straße 12.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich ein verehrtes Publicum zu diesem schönen Saal- und zugfrei gelegenen Garten mit schöner Colonnade, circa 150 Personen fassend, aufmerksam zu machen, derselbe bietet selbst bei ungünstigem Wetter den angenehmsten Aufenthalt.  
**Fritz Träger.**

## Restauraton von G. Hollmundt, Kürberger Straße 46,

empfehle einem hochgeehrten Publicum außer feinem Lager- und Ferdster Bier ein ganz vorzügliches Glas Bayerisch Bier zu 15 S.  
Von 10 Uhr an Speckfuchen.

## Kleine Funkenburg.

Lagerbier und Bayerisches auf Eis sehr schön. Zwei Carambolage-Billards.  
**Emil Härtel,**  
Hainstrasse No. 5, Grosses Joachimsthal,  
empfehle zu den Pfingstfeiertagen eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Weißbier und Breiend- hier ff. dem geehrten Publicum bestens.  
NB. Heute Speckfuchen.

## Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Heute früh Speckfuchen, Abends allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbraten. Vereinst-Lagerbier und Gose ff.

## C. Richter, } fröh Speckfuchen, Bock-Bier aus der Kiebschen Brauerei

Restauraton u. Garten zur Thieme'schen Brauerei, 12 Lauchaer Straße 12.  
Heute früh Speckfuchen u. Ragout sin, Mittag- und Abends allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Lagerbier und Bayerisch auf Eis ff.  
**Fr. Träger.**

## Zäncker's Restauration in Stötteritz.

Zu den Feiertagen empfehle ich früh Speckfuchen, sowie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Fladen und andern Kuchen. Bier ganz vorzüglich.

**Café Turc**  
**7. Petersstrasse 7.**  
 empfiehlt echt türkischen Kaffee, Berliner Tivoll- und echt bayerisch Bier, sowie ausgezeichnete Chocolate u. Cacao, Panach, Grog, Knickebein und diverse Liqueure

**Eis**  
 Vanille und Apfelsinen in bekannter Güte à Port. 1  $\times$  5  $\times$  3 empfiehlt **L. Tillebein,** Gahnstraße Nr. 26.

**E. Geipel-White's Thiergarten**  
 empfiehlt heute bei Eröffnung köstlich und bayerisch Bier ff., Kaffee, Kuchen, kalte Speisen u. s. w. **Der Restaurateur.**

**Lindenau, Restaurant zur Erholung,** Sägener Straße 82, Sägener Straße.  
 Heute Sonntag gesellschaftliches Schwenkfesten. Dabei empfehle ich gewählte Speisefarte, eine feine Tasse Kaffee mit Kuchen und Lagerbier auf Eis vorzüglich. Um zahlreichen Besuch bitten **J. E. Gelsenhalmer.**



**Goldne Rose, Halle a/S.,**  
 empfiehlt ihre Restauration und Gasthaus, Mittagstisch à la carte und table d'hôte, Wein und Bier preiswürdig.

**Turnvater Jahn's Haus**  
 Freiburg a. U.  
 empfiehlt den geehrten Touristen seine komfortabel eingerichtete Restauration und Fremdenzimmer pro Woche und Monats.  
 Bedienung prompt. Solide Preise.

**Restaurant Victoria,**  
 vorm. z. gold. Säge, Dresdn. Str. 29 an der Pferdeeisenbahn.  
 Ragout sin en coquilles, Speckfischen von 10 Uhr, Vögeljunge mit Blumenkohl, geräucherter Lachs mit Stangenspargel, eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, vorzügliche Biere (Lager- und Bayerisch) auf Eis empfiehlt **Fritz Lippert.**  
 NB. Meine zeitgemäß und auf das Comfortabelste eingerichteten, geräumigen und großentheils gänzlich neuen Restaurations- u. Gartenlocalitäten gehören bei der größten Dipe, wie bei unfreundlicher Witterung einem angenehmen Aufenthalt und bieten abwechselnde Zerstreuung.

**Italienischer Garten**  
 Lössbühlstrasse 77.  
 Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen schön gelagerten Garten mit Veranda, Colonnade und Regelpflanzung hierdurch bestens. Für gute Speisen, feine Biere und gute Bedienung werde ich stets Sorge tragen.  
 Heute früh Speckfischen und Ragout sin. Mittags reichhaltige Speisefarte, Abends **Allerlei.**  
 Lagerbier von Riebed & Co., Bayerisch, feinste Qualität, Sommerbier der Freiherren v. Tucher'schen Brauerei in Rürnberg und Köfener Weißbier. **G. Hohmann.**

**Vetters Garten,**  
 Peterssteinweg Nr. 56,  
 empfiehlt heute früh Speckfischen und Ragout sin en Coquilles.  
 Zu dem heute Abend in meinem Garten-salon stattfindenden Concert erlaubt sich ergebenst einzuladen **Ernst Vetters.**

**Feldschlösschen zu Gohlis.**  
 Heute den 1. Pfingstfeiertag Speckfischen, ff. Lager-, Köfener Weißbier u. Weintrauf, wozu ergebenst einladet **Ernst Schneider.**

**Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.**  
 Zu den Pfingstfeiertagen empfehle ich eine große Auswahl guter Speisen und Getränke, auch wird an beiden Tagen à la carte warm gespeist. Es ladet ergebenst ein **H. Hars.**  
 NB. Garten und Colonnaden empfehle ich als angenehmen Aufenthaltsort. **D. O.**

**Zill's Tunnel.**  
 Heute zum ersten Pfingstfeiertage **Bockbier**  
 aus der **Dresdner-Reisewitzer Brauerei**  
 in ausgezeichnetster Qualität.  
 Früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Bockbier empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

**Plagwitz**  
 Heute zum ersten Pfingstfeiertage empfehle seine Localitäten einem geehrten Publicum hierdurch ganz ergebenst und macht vorzüglich auf seinen laubenschönen Garten aufmerksam, eine Auswahl Speisen, vorzügliches Bayerisch u. Lagerbier, Weißbier, Propsteten- u. Kaffeebruden, Biaden u. steht bestens zu Diensten. Morgen Tanz. **M. Thleme.**

**Lindenau, Gasthof zum deutschen Haus.**  
 Heute den 1. Pfingstfeiertag ladet zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Köfener Weißbier und Lagerbier ergebenst ein **J. F. Krödel.**  
 NB. Heute und morgen von 9 Uhr Speckfischen.

**Felsenkeller Plagwitz.**  
 Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meine neu restaurirten Garten-localitäten ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Schattenreiche Plätze, prachtvoller Aufenthalt. Sommertheater (Eröffnung den 19. Mai.) Täglich Vorstellung.  
 Für gute Küche, ff. Gose u. Lagerbier, sowie Kaffee nebst frischen Kuchen, feine Weine u. ist bestens geforgt. Es ladet ganz ergebenst ein **Carl Wenger.**

**Restauration zur Grünen Schenke.**  
 Empfehle einem geehrten Publicum meinen neu restaurirten Garten mit Regelpflanzung, einen kleinen Gesellschafts-Saal mit Concertflügel, ein deutsches und ein französisches Billard, ff. Biere Bernese-grüner, Vereinslager- und Herbstler Bitterbier, frischen Kuchen, Kaffee, und eine ausgewählte Speisefarte, wozu alle Freunde und Gönner freundlich einlade. Morgen Abend Allerlei. **J. G. Klöppel.**

**Zöbigker.**  
 Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, sowie ausgezeichnetem Bier und Wein ergebenst ein **Carl Knabe.**  
 NB. Den 2. Feiertag Karbfeste Tanzmusik.

**Gasthof zu Möckern.**  
 Heute zum 1. Pfingstfeiertage empfehle ich eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, Lager- und Köfener Weißbier ff. Es ladet ergebenst ein **Ida Kanz.**

**No. 1.** Zu den Feiertagen Gladen und Kaffeebruden, früh Speckkuchen, ff. Lager-, Weiß- und Bitterbier empfiehlt **A. Aster.**

**Leisnig Restaurant zur Terrasse**  
 Bahnhofstrassen-Ecke, in Leisnig.  
 Dieses Etablissement haben wir am 6. d. M. nachtheilig übernommen und empfehlen den hieher gereisten Fremden wie Hiesigen unsere auf das Eleganteste hergerichteten Localitäten unter der Versicherung allen soliden Ansorderungen zu genügen und den Beschreibern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.  
 Mit einer reichhaltigen Speisefarte, verschiedenen billigen und besseren Weinen, feinem echt Bayerisch-, Lager- und einfachen Bierem halten wir unsere Localitäten Ihnen hiermit bestens empfohlen, und zeichnen mit Achtung ergebenst  
 Leisnig, 6. Mai 1872.  
**H. Stein & E. Probe,**  
 früher Weinlechner, früher Oberlechner,  
 Hotel zum Kronprinz in Halle a. d. S.

**Restauration am Gesundbrunnen bei Grimma**  
 empfiehlt sich zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen dem reisenden Publicum von Leipzig und Umgebung aufs Angenehmste. Ich werde bemüht sein, meine geehrten Gäste durch ff. Biere, Kaffee und gute Speisen bestens zu bewirthen.  
 Achtungsvoll  
**August Jäger, Wirt zur Hospital-Restauration.**

**Café Bellevue in Naumburg a. S.,**  
 Sommergarten mit Colonnade, Gesellschafts- und Concert-Salon,  
 schöne, romantische Lage, mit der Aussicht auf das prächtige Saal- und Unstruthal. Directe Verbindung mit dem Bahnhof. Entfernung 5 Minuten. Gute Küche, reelle Weine, feine Biere Dejonners, Diners und Soupers auf vorherige Bestellung jeder Zeit. Unter Zusage promptester Bedienung halte mein Local dem geehrten reisenden Publicum andurch bestens empfohlen.  
**Jon. Pfannenschmidt.**

**Mariengarten,**  
 Carlstraße Nr. 7.  
 Heute früh von 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an Speckfischen und Ragout sin. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Abends Fricassée von Huhn, gef. Taube mit Spargel oder Spargelgemüse u. s. w., Bier auf Eis empfiehlt **F. Timpe.**

**Restauration zur Stadt Leipzig.**  
 Zum Pfingstfest ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, reichlicher Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie zu vorzüglichen Bierem freundlich ein **E. Zetzsche.**  
 Heute von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Speckfischen.

**Stauden's Ruhe in Reudnitz.**  
 Heute zum ersten Feiertage empfehle Kaffee und Kuchen, Cotelette mit Stangenspargel u. andere blo. Speisen, Bier ff. **H. Bernhardt.**

**Machern.**  
 Die geehrten Besucher von Machern erlaube ich mir auf meine an der Straße nach Burgen gelegene Restauration aufmerksam zu machen. Denen mich bei dieser Gelegenheit gütlich Bekundenden werde ich mit einem ff. Töpfchen Eilenburger Vereinslagerbier, sowie guten kalten Speisen, Kaffee und Kuchen aufwarten. **J. G. Hirsch.**

**Lütschena.**  
 Es empfehle seine Localitäten zu den Pfingstfeiertagen hiermit bestens **F. Weise.**

**Gasthof zu Leutzsch.**  
 Zu den Feiertagen empfehle eine reiche Auswahl diverser Speisen und Getränke, Lager- und Köfener Champagner-Weißbier vorzüglich.  
 Den 2. Feiertag Ballmusik. **J. F. Krause.**

**Drei Mohren, Station der Pferde-Eisenbahn.**  
 Empfehle dem geehrten Publicum in meinen neubauten Colonnaden nebst schönem Garten einen angenehmen Aufenthalt. Für gute Speisen und Getränke sowie prompte Bedienung ist bestens Achtungsvoll **G. Seifert.**

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
 Für die Feiertage empfehle Stangenspargel und andere beliebte Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, Bernese-grüner und Lagerbier **W. Hahn.**  
 Dienstag Allerlei.

**G. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute Speck- und Zwiebelkuchen.

**Zum Deutschen Kaiser, Ecke der Blücher- und Berliner Str. 20.**  
 Heute früh Speckfischen u. c.  
 Zu jeder Tageszeit Speisen à la carte, echt Bayerisch-Sommer-Exportbier à 2 $\frac{1}{2}$   $\times$  Lagerbier feil frisch auf Eis 13  $\times$  Ladet ein geehrtes Publicum höflich ein **Carl Weinert.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  10 Speckfischen beim Bäckermeister **Sauer, Turnerstraße Nr. 2.**  
**Spelse-Halle** Rathbarntstr. 20 empfiehlt Mittagstisch Port. 3 Rgr.

**Billard.** Heute früh Speckfischen. Lager- und Bayerisch Bier auf Eis extrafein empfiehlt **H. Winkler, Kl. Windmühlenstr. 11.**  
**Gasthof zum Thonberg,**  
 Heute früh Speckfischen, morgen zum ersten Feiertag Concert und Ballmusik. **G. Günther.**

Verloren wurde Mittwoch Abend ein kleine Ledertasche mit Inhalt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Körnerstraße 10, 3 Treppen.

Verloren ein Schlüssel von der Ritterstraße bis Wintergartenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Mauriclanum, 4 Treppen recht.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag ein Hund-Halsband mit Schlüssel und Steinzeichen Nr. 2304. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße 50 parterre.

Ein neuilbernes Hundehalsband nebst Hundebelagen Nr. 5 ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Körnerstraße 18 im Laden.

Entlaufen ist heute Morgen ein großer, schwarzer Zughund mit weißen Pfoten. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsstraße Nr. 4 par.

Der verlorene Schein über 200  $\times$  von F. F. Jost unterzeichnet, wird hiermit für ungültig erklärt. Leipzig, am 18. Mai 1872.

Die bekannte Frau, die heute Morgen in der Fremden-Fleischhalle 75 das Paquet an sich nahm, Inhalt eine Weste, wird gebeten selbiges binnen 24 Stunden zurückzugeben Windmühlenstraße 43 im Hofe links 2 Treppen Seitengebäude, widrigenfalls andere Schritte gethan werden.

Auf die in Nr. 136 dieses Blattes hinsichtlich, mich betreffende Annonce muß ich erwidern, daß ich in keiner Art und Weise rüthig habe, auf so einen ausgebildeten Hitzkopf zu borgen, doch Credit ist beavres Geld.  
**Emilie Sammet, Alexanderstraße 1.**

**Spaziergänger**  
 werden nach Meusdorf eingeladen. Ingebung laden.

**Heute nach Thelja.**

**M. H.**  
 Dankend erhalten. Quittung heute poste rest. Dr. I.  
 Hoffen wir, wie bisher, ich selbst leide nich, wie Sie glauben. —

Ein dreimal Hoch! dem neuen Prinzen Das Fabrikpersonal von **Ph. Bats.**

(Eingesandt.)  
**F. F. Jost, Grimma'scher Steingraber Nr. 4, 1 Treppe,** nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaaren zu wenig Raçon werden hiermit Käufern beinahe empfohlen. Silberne Cylinderuhren von 5 Uhr an. Auch werden dieselben als Gold, Silber, Diamanten u. Kunstgegenstände zu hohen Preisen angenommen u. gefreit.

Für getr. Garderobe, Wäsche u. and. hoh Preise u. erb. Adr. Brühl 83, II. **Kösser.**

**Wetterbeobachtung, 18. Mai Nachm. 3 U.**  
 Wind schwach, schwach, Wetter schön, Temperatur 20 Gr. Wärme, Wolken vorhanden in der L. 2. und 3. Schicht, Strömungen etwas Nord, Gestaltung Südwest, dem zufolge die nächsten Tage zeitweilig etwas starke Windstöße mit Gewitterregen von Südwest kommend, doch vorherrschend Wetter angenehm.  
**F. W. Stauncheis.**

**Schlossthurm.** Panorama über die Stadt u. Umgebung, gegend, Uebers. der Schilackfelder.

Bei der am 17. h. abgehaltenen Generalversammlung des Vereins Thalia wurden gewählt: die Herren **G. Roggenhardt** zum Vorstands, **H. Schörr** zu dessen Stellvertreter, **H. Frischke** und **G. Georgi** zu Kassieren, **H. Braun** und **B. Kleppel** zu Cassieren, **O. C. Köstner** zum Schriftführer, **F. Schuler** zu dessen Stellvertreter und **D. O. Weber** zum Controlleur. Ferner wurden als Aufsichtsmitglieder gewählt die Herren: **P. Wenzl, S. Sündel Jr., F. W. Albrecht, E. Siehren, E. Boig** und **H. Egert.**  
 Leipzig, den 18. Mai 1872.  
**Der Verein Thalia.**

Den 2. Feiertag Spaziergang. Versammlung 2 Uhr Vereinsbrauerei. **D. S.**

**Bürger-Club.**  
 Morgen früh 6 Uhr von Künke's Restaurant aus Partie durch die Linie nach Coschütz in die Goldene Krone. **D. S.**

**Palme.** Heute Nachmittag Spaziergang nach Gohlis, Mödern. Admarsch  $\frac{1}{4}$  4 Uhr von Italienischen Garten. **D. V.**

**Illaritas.**  
 Ausflug morgen den 2. Feiertag früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Bayerischer Bahnhof nach Coschütz. Festliches Fest mitzubringen. Gäste willkommen. **D. S.**

Leipziger Kunstverein.

Pfingstsonntag den 19. Mai 1/2 12 Uhr

Vortrag des Herrn Director Dr. Jordan über die Wandmalereien der östlichen Museumshalle zu Leipzig.

Ein Beitrag zu den hiesigen Theater-Verhältnissen.

Die Theaterdirection findet es nöthig, nicht nur für gewisse Vorstellungen, sondern auch für das ganze Jahr ein gewisses Publikum zu gewinnen...

versprechenden Schritte in Kenntniss gesetzt. Wir haben gelesen, daß Fräulein Keller mit außerordentlichem Erfolg in Berlin gastirt hat...

Einladung.

Das Jahresfest der evangelisch-lutherischen Mission wird am Mittwoch nach Pfingsten, den 22. Mai, Vormittags 9 Uhr mit einem öffentlichen Gottesdienste in der hiesigen St. Nicolai Kirche gefeiert werden...

Bienenzüchter-Verein.

Heute den ersten Feiertag Nachmittag 3 Uhr in Bitters Garten, Peterssteinweg Nr. 56. Mitglieder wie Gäste sind freundlich willkommen.

Astraa. Sabas Restauration früh 1/2 6 Uhr. Morgen „Frühpartie nach Wahren“. Versammlungsort: Herrns D. V.

„Flora.“ Heute Sonntag, als den 1. Feiertag, Abendunterhaltung in der Tonhalle. Biletts sind abzuholen Ranspäder Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. Anfang 7 Uhr. D. V.

Thespi-Theater im Gosenthal.

Heute den ersten Pfingstfeiertag große theatralische Aufführung nebst Concert der Capelle des Musikdirectors G. Kleig. Anfang 1/2 7 Uhr. Alles Nähere die Programm.

Vereins-Bier-Brauerei.

Die in gestriger Nummer dieses Blattes enthaltene Nütze der Lüderlichkeit der Colonnadenbedachung vor dem Restaurationsgebäude der Obiaren trifft die Verwaltung der Vereins-Bier-Brauerei in keiner Weise.

Jäger und Schützen!!!

Alle Kameraden, welche in einem Jägerbataillon oder dem Schützenregiment gedient haben, resp. demselben noch als Reservisten und Landwehrlente angehören, und welche gesonnen sind, einer bereits gebildeten ansässigen Gesellschaft beizutreten...

Die Mitglieder der Internationale der Umgegend Leipzig

versammeln sich Pfingstmontag früh 4 Uhr in der Grünen Schenke sammt Gepäd zu einem Uebungsmarch nach Thekla. Abmarsch Schlag 5 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwartet das Marschcomité.

Todesanzeige.

Am 15. d. M. Abends 10 1/2 Uhr verschied nach 5wöchentlichen schweren Leiden unser innigstgeliebter unvergesslicher Mann und Pflegerater, der Locomotivführer Hermann Abel im 43. Lebensjahre. Dies zeigt seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbetruert an Berw. Abel nebst Pflegerobn.

Todes-Anzeige.

Statt seine Gesundheit noch auf dem Lande zu finden, starb schnell und unerwartet Freitag Nachmittag 1/2 5 Uhr mein guter Mann, Julius Räther, 30 1/2 Jahre alt. Cybra, Thonberg, Leipzig. Die trauernde Wittwe Friederike Räther nebst vier unermöglichen Kindern.

Heute Morgen 1/2 4 Uhr starb unsere gute Anna im Alter von 8 Jahren 2 Monaten. Leipzig, den 18. Mai 1872. Karl Seewig und Frau.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme, welche mir bei dem herben Verlust meiner lieben Frau zu Theil geworden, sowie für den überaus reichen Blumenkranz sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. Leipzig, den 19. Mai 1872.

Perm. Blanke, zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unserer herzigen Tochter „Anna“ sind uns aus der lieben Heimat so viele Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme geworden, daß es uns drängt allen denen hiermit unsern herzlichsten Dank zu spenden. Wien, den 15. Mai 1872.

Moriz Schaaf, Agnes Schaaf geb. Köfel.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes Bruno sagen wir Alle unsern innigsten Dank. Leipzig, den 18. Mai 1872.

Carl Schuster und Frau.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 18. Mai 17.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19.

Schwimmanstalt. Temperat. des Wassers 18. Mai Mitt. 12 Uhr 16

Der Feiertage wegen bleiben die Städtischen Speiseanstalten I und II bis mit Dienstag den 21. Mai geschlossen.

Reichs-Oberhandelsgericht.

r. Leipzig, 18. Mai. In neueren Erkenntnissen des Reichs-Oberhandelsgerichts sind folgende Präjudicate enthalten: Die vorbenannten Preis- und Cournotierungen sind durch Gegenbeweis und wegen objectiver Unrichtigkeit entkräftbar, sie haben nur die Bedeutung einer Bescheinigung, eines oberfächlichen Beweises. (Erkenntnis nach Königsberg.)

Die von einem Wechselgläubiger bezüglich eines Wechselverpflichteten bewirkte Unterbrechung der Verjährung kommt den übrigen Wechselgläubigern nicht zu Gute. Solche Handlungen des Wechselschuldners, welche zwar gegen Treu und Glauben verstoßen, aber einen objectiv widerrechtlichen (dolosen) Charakter nicht an sich tragen, geben dem Wechselinhaber gegen die eingetretene Wechselverjährung keine Replik. (Erkenntnis nach Berlin.) Die nachtheilige Thatsache der spätern, ohne Wissen

und Willen des Acceptanten erfolgten Auffüllung des Blanco-Accepts gewährt nur eine dem Wechselgläubiger entgegenstehende Einrede des Dolus (Preussisch-rechtlich). Wer ein Wechselaccept in blanco abgibt, ohne sich erkennbar nur seinem Nehmer verpflichtet zu wollen, haftet Jedem, welcher später mit Bewilligung des Nehmers seinen Namen auf den Wechsel gesetzt hat. Die Beweislast trifft denjenigen, welcher den Mißbrauch des Blanco-Accepts behauptet. Jedes

gesetzliche Voll- oder Blanco-Indossament ist ein Eigenthums-Indossament. Eigenthums- und Vollmacht-Indossament sind einander ausschließende und durch bestimmte Formen äußerlich erkennbare Arten des Indossaments. (Erkenntnis nach Bromberg.)

Nachtrag.

y. Leipzig, 18. Mai. Herr Ernst Moriz Heinrich Einstelel ersucht und mit Bezug auf Dr.

Friedrich Hofmann's aus der „Gartenlaube“ aus- zugeweihten Artikel über das Rubel- burg-Denkmal der 1870/71 gefallenen Corps- hurschen um die Richtung der ihn betreffenden Personalnotiz. Wohl stand er mit seiner und andern Compagnien des Regiments während des letzten Krieges in Schleissstadt, aber er hat die Belagerung dieses Plazes nicht mitgemacht, wie überhaupt Sachen dabei nicht betheiligigt waren. Ebenso war Werner in Köln nicht in Schleswig, sondern in Schlesien Unterofficier und Tüpper in Köln nicht mit vor Straßburg, sondern mit von der deutschen Garnison in Straßburg

□ Leipzig, 17. Mai. Der akademische Stenographen-Verein „Stoliziana“, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, die Interessen der Stolze'schen Stenographie auf der hiesigen Hochschule zu vertreten, bezug vergangenes Witt- moch die Feier seines einjährigen Bestehens. Nachdem der Nachmittag einer feierlichen Gondelfahrt gewidmet worden war, fand die Hauptfeierlichkeit am Abend im Saalhofe zur goldenen Krone in Connewitz statt. Eröffnet wurde dieselbe durch die Festrede des Vorsitzenden des Vereins stud. phil. Wilschke, enthaltend eine historische Skizze der Ausbreitung der Stenographie auf der Leipziger Universität. Redner wies zunächst hin auf die ersten Spuren des Vorkommens der Stenographie an hiesiger Hochschule, wie sie sich in dem stud. theol. C. G. Horstig in den acht- ziger Jahren des vorigen Jahrhunderts finden, welcher später ein eigenes System der Stenographie herausgegeben hat, ging sodann über auf das allmähliche Bekanntwerden des Gabelberger'schen Systems in den 30er und 40er und des Stolze'schen Systems in den 40er und 50er Jahren dieses Jahrhunderts, welches letztere einen Hauptver- treter in dem damaligen stud. jur. Heym ge- funden habe, der auch ein Mitbegründer des hie- sigen Stolze'schen Stenographenvereins sei. Dem- nächst erwähnte Redner eine höchst feltame ephemer- e Erscheinung. Das Auftreten des akademischen Stenographenvereins „Ironia“ nach dem ganz unbrauchbaren Systeme von Kogol, hervorgerufen durch den Studiosus P. von Gerdorf in dem Jahre 1857-58, in welchem letzterem dieser Verein bereits wieder einging. Alsdann wurde gedacht des vor einigen Jahren durch stud. jur. Wilschke begründeten Gabelberger'schen akademischen Steno- graphenvereins „Ironia“, der aber auch schon wieder längst entschlafen sei, und schließlich er- wählte Redner den durch das Daywischenkommen des Krieges vereitelten Versuch des stud. phil. Schwenke zur Gründung eines Stolze'schen akademischen Stenographenvereins, der aber nach Beendigung des Krieges vom derzeitigen Vor- sitzenden wieder aufgenommen sei und sich vor einem Jahre in dem akademischen Steno- graphenvereine „Stoliziana“ realisiert habe. — Der sich hieran schließende Jahresbericht zeigte im Allgemeinen ein recht erfreuliches Bild von der lebhaften Thätigkeit des Vereins, nament- lich erwähnte wir, daß auf dem Gebiete der Praxis eine nicht unerhebliche Anzahl größerer stenographischer Aufnahmen von Mitgliedern des Vereins bewirkt wurden. Auf diesen geschäft- lichen Theil des Festes folgte eine gemütliche Kneipstafel, welche bewies, daß die Stenographen auch in der Vertilgung des Bierstoffes etwas zu leisten vermögen. Wie überall, wo akademische Vorträge befaßten sind, so schloß auch hier nicht die üblichen Salamander, Pfeifensänger, Toaste und Bierreden, welche wesentlich zur Erhebung der Feststimmung beitragen und die Heiterkeit bis spät in die Nacht ausdehnten.

□ Leipzig, 18. Mai. An der Braustraßenbrücke fiel gestern Nachmittag das 53jährige Schicksal eines auf der Braustraße wohnhaften Waleis in die Pleiße. Mehrere Frauen, welche das Un- glück und die große Gefahr, in der das Kind war, mit anfaßen, erhoben ein Geschrei, waren aber nicht in der Lage dem dem Ertrinken nahen Kinde sofort selbst Rettung zu bringen. Ihr Hilfsgebet führte aber zum Glück einen in der Nähe befindlichen Fischer, Herrn Fischermeister. Dieser legte herbei, welcher schleunigst dem Kinde ins Wasser nachsprang und dasselbe wieder ans Ufer heraus brachte. Es schien anfangs leblos, erholte sich aber nach und nach und be- fand sich heute, wie wir hören, nach Umständen ge- sund. Kam die Hülfsleistung des Herrn Fischer

vielleicht nur wenige Augenblicke später, so wäre das arme Kind unfehlbar ertrunken. — Gestern verhaftete unsere Polizei einen Gärtnergehilfen aus Riesa wegen Dieb- stahls von 20 Stück Palmenwedel aus dem Palmenhause einer hiesigen Gärtnerin. Dieser Gehilfe hatte früher in der betreffenden Gärtnerin gearbeitet, sich die dadurch erlangte Vocalkenntnis zu Nutzen gemacht und Abends zuvor die Palmenwedel aus dem mittelst Raschschlüssel geöffne- ten Palmenhause diebischer Weise weggeholt. Es gelang, die sämtlichen entwendeten Palmen- wedel, welche zu verwerthen der Dieb noch nicht Gelegenheit gehabt hatte, aus dem Verwahrungs- orte wieder herbeizuschaffen.

— Die diesjährige Pfingstferien-Extra- fahrt nach Hamburg und Helgoland hat diesmal eine hervorragende Theilnahme erfahren. Allein auf hiesiger Station der Magdeburger Bahn sind 185 Billets für diese Excursifahrt ver- kauft worden. Die Theilnehmer fuhren heute früh 8 Uhr auf der Magdeburger Bahn von hier ab. Von Magdeburg aus befördert ein Separat- zug die Reisenden weiter nach Hamburg.

— Ein hier wohnhafter Sattler hatte gestern Nachmittag das Unglück, auf der Waldstraße von einem Getreidewagen, in den er geradezu hinein- gefahren war, überfahren zu werden. Ein Rad ging ihm über den rechten Arm und zerbrach ihm denselben. Man brachte den Verunglückten ins Krankenhaus. Den Gefährtsführer trifft keine Schuld.

— Der königl. sächsische Kriegsminister, Herr Generalleutnant von Fabricy, traf gestern Nachmittag mit dem 6-Uhr-Zuge von Dresden hier ein.

□ Halle, 18. Mai. Im hiesigen landwirth- schaftlichen Institut des Prof. Dr. Kühn wird den 1870 fürs Vaterland gefallenen Agri- nomen binnen Kurzem ein Denkmal gesetzt wer- den, das sich angeblich beim Bildhauer Schöler zu Berlin in Arbeit befindet. — Die Pappel- alleeen um Halle, vornehmlich der Tract von Leipziger Thore bis zum Stein- und Geistthore sind in einem vollkommenen Zustande. Wie augen- blicklich deutlich zu bemerken, trocken fast sämt- liche Bäume von oben ein. Hoffentlich wird die Königl. Regierung die notwendige Regulierung dieser Gehäusen befördern. — Der fahle südlich geneigte Feldabhang, welcher sich von dem hinter der Bergkirche nach der Haide zu führenden Höhenwege bis zu dem Höhenplateau über dem Dorfe Erlwinz hinaufzieht und Herrn Eisenbraut gehört, soll in eine Villencolonie verwandelt werden. Jede Villa soll mit passenden bequemen Zugangswegen, mit einem Morgen großen Garten und schönem Trinkwasser versehen werden. Die durch die Schiffbrüche erleichterte Communi- cation mit Halle, die schöne Lage, eröffnet den Unternehmern gute Aussichten. — Den Waaren- verkehr der Stadt Halle i. J. 1861 bezeichnen folgende amtliche Zahlen. Es sind per Eisenbahn im Anfuhrverkehr und mit Begleitfahrern sowie per Wasser zusammen eingegangen: 10,303 Ctr. Baum- wolle und baumwollene Waaren, 3130 Ctr. Dro- guen, 6653 Ctr. Eisen, Stahl ic., 5977 Häute ic., 3996 Holz ic., 1050 Ctr. Instrumente, Maschinen, 244 Leder, Lederwaaren, 2829 Feinengarne ic., 768 Branntwein, 2888 Wein ic., 12124 getrocknete Süßfrüchte, 1257 Gewürze, 24,645 Ctr. Deringe, 1423 Honig, 23,956 rober Kaffee, 2370 Syrup, 3040 Labak, 9535 Oele ic., 6049 Theere ic., 247 thierische Producte, 53 Thonwaaren, 2803 Wolle und Waare, 43,887 Diverser, zusammen 206,515 Ctr. Hieron sind verkauft 183,698 Ctr., weiter verhandelt 9235 Ctr. und der Rest zur Niederlage angemeldet. — Unseren Bericht über die neueren An- lagen im Saalbach ergänzen wir durch die Notiz, daß ein neuer Erholungsort, das Saalbachlöcher, mit großem Vortheil die Pfingstferienzeit eröffnet wird. Ferner hat Derjenige, der die Tanzfläche befehlt, die beste Gelegenheit, unserm „Donlogner Höl- chen“, der sog. Haide, einen Besuch abzustatten. Der wohl eine Stunde im Durchmesser einneh- mende, von mehreren bedeutenden Hügel mit prächtiger Aussicht besetzte localische Forst erstreckt nicht nur durch den belebenden Duft des kräftigen Tanne- und Fichtenwaldes, der hin und wieder von Eichen- und Lindenpflanzungen unterbrochen wird, sondern bietet auch in dem stetig besuchten „Waldkater“ materielle Stärkung guter Qua-

lität. — Eine Belohnung von 50 Thlr. wird von dem Staatsanwalt auf das Auffinden eines weiblichen Leichnams, dessen Wäsche mit M. N. gezeichnet war, gesetzt. Die Vermuthlich in der Saale Berunglückte gehört einer der ersten Familien unserer Stadt an.

Productenbericht.

† Berlin, 18. Mai. So fruchtbar der bisherige Verlauf des Wetters gewesen, würde es doch heute noch zu früh sein, ein zutreffendes Urtheil über den Feldstand zu fällen. Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten zeigt nur Roggen in Ost- und Westpreußen, Schlesien, Pommern und Königlich Sachsen, Südrußland und einigen Theilen Ungarns (hier in Folge starker Ueber- schwemmungen) dürftigen Stand, je weiter nach Westen insbesondere am Rhein und in Frankreich und Belgien, finden wir hingegen üppige Felder, die zu den besten Hoffnungen berechtigten. In ergebnissen Districten müßten große Felder freigelegt werden. Weizen giebt bisher nur zu ersten Bemerkungen in einigen Gebieten Schlesien's Veranlassung, hat außerdem auch mannichfach durch Mäusefraß gelitten, in Ober-Italien durch Schneeden und Wurmrast, wird aber sonst im Allgemeinen von überall her gelobt. Dasselbe ist mit Gerste der Fall, wo dieselben nicht, wie in den von der Ueberschwemmung heimgeführten Gegenden Ungarns total untergegangen sind. Riesel hat zwar auch von Mäusefraß zu leiden gehabt, scheint sich, aber erholen zu wollen. Die Weisen stehen in prächtigem Stande und geben dem Vieh schon reichliche Nahrung. Die Frühjahrsbestellung geht fast überall unter allseitigen Bedingungen ihrem Ende entgegen. In Ungarn sind viele Hagelwetter jetzt an der Tagesordnung, frisch- weise erreichen die Schichten die Höhe von Gabeln, im Allgemeinen klagt man vielfach dort über allzu große anhaltende Dürre, die den Stand der Roggenfelder nicht wenig beeinträchtigt. Am besten kommt diese Dürre den überflutheten Gegenden des Bannats zu stehen, wo bereits ein großer Theil des inundirten Terrains ausgetrocknet ist und gegenwärtig mit Weizen bepflanzt wird.

Die Tendenz des Getreidehandels ist überall vorherr- schend eine sehr gebilbene, hier und da haben auch die Preise ihre Steigerung fortgesetzt. Aus dieser That- sache erhellt klar, daß die gegenwärtige Bewegung der Getreidepreise des wirtlichen Bedarfs entspricht; es sind ebenso meist liberal Consumtäre, die auf dem Lager oder unter den Aufzügen Vertheilung suchen. — Thätig greift auch die Speculation ein, denn bei der früheren Stabilität der Preise konnte sich diese keines- wegs angeregt fühlen aus ihrem Winterchlaf zu er- wachen.

Die Märkte in England, nur schwach versorgt, so- wohl mit englischem als mit fremdem Weizen, wurden von Käufern härter bedacht als lange Zeit zuvor, doch waren dieselben keineswegs sehr geneigt höhere Preise zu zahlen, dennoch konnten Verkäufer fast allgemein eine Preissteigerung von 1—2 s. per Ort durchsetzen. Auch an der Rüste war nur eine kleine Zahl mit Weizen beladener Schiffe aus dem Süden eingetroffen und landen dieselben leicht Verkauf zu vollen Preisen. Für Weizen bestand in London gute Frage zu höher gehenden Preisen; America berichtet schwache Vorräthe von Weizen und giebt wenig Aussicht für einen lohnenden Ex- port. In Frankreich denkt man erwüthlich daran, frühere Ankäufe im Auslande zu erneuern, weil die Vorräthe ziemlich ausgezehrt sind, und die Weizenpreise steigen in Paris nicht unbedeutend. In Belgien nahm die Frage für Weizen größeren Umfang an, und da das Angebot sowohl von Vorkraut als von solcher, die in Kürze erwartet werden kann, nur schwach ist, so erfahren auch hier die Preise einen Aufschwung. Belgische Importeure geben schon zu guten Preisen Kaufaufträge auf sofortige Verschiffung. Holland verhält sich für Weizen wieder ruhig, dagegen sind an den letzten Markttagen die Roggenpreise höher gegangen. Der Wein ist ruhig geblieben, doch haben die Vorräthe und Weizenpreise etwas angezogen. Auch an anderen Rüstplätzen be- steht sich das Geschäft, wenngleich es noch immer nicht einen vollkommenen beziehenden Stand erreicht hat; es fehlt eben an Aufzügen. Die Binnenvertheilung errei- chen kaum die Hälfte, andererseits sind die Lager ge- räumt und darüber der wenigen Restquanten halten um so mehr damit zurück, als sie den noch bessere Preise durchzusetzen. In Stettin bereitet man eine tümliche Bewegung vor, die zunächst die rein tau- matische Geschäftshandlung wesentlich verschoben muß. Bisher war Stettin in Handelsbeziehung das nordische Venedig, und seine Aufgabe bestand in der Veranschaffung von Weizen aus Rußland, von Roggen aus Preußen und Vollen für den in hohen Preisen sich documentirenden Bedarf des Inlandes. Dies hat sich seitdem geändert, indem auch dort, ähn- lich wie hier, schon oft Operationen ins Werk gesetzt worden sind, um die Preise von Weizen und Roggen durch forcirte Ankäufe und Kupfelpöcherung noch über das natürliche Maß hinauf zu heizen.

Wie miltlich solche Operationen für den Anstifter sind, zeigt die Geschichte unseres Marktes durch zahlreiche Beispiele. Specieil in Stettin bietet das Weizen

eines derartigen Wanders ein wenig günstiges Pro- gnostikon, denn mit Recht muß darauf erinnert werden, daß Stettin in den letzten Decennien nie eine große durchgehende Nachfrage nach Weizen hatte, und daß die Preise dort hoch genug, daß das Ausland eher Waare bezogen wird von jenen Plätzen, wo ein ex- portiren sollte.

An unserem Markte ist für Weizen seit Beginn dieser Woche ein Umschlag eingetreten, doch dürfte derselbe kaum anhaltend sein, da sich unser Exportmarkt nach Abzugswegen gesucht hat und somit ein erhöhter Be- darf zu erwarten sein wird. Anstatt vorzugsweise über die Ostseebän oder via Hamburg Export zu suchen, gehen die Verordnungen von hier jetzt sticht direct nach Süden und Südwesten. Der Umsatz in effectiver Waare geht guten Umfang, so auch der Handel in Termin, letztere konnten in den letzten Tagen ihre gebotenen Preise nicht behaupten.

Roggen bezieht im Effectivmarkt mäßig guten Jan- dar, der Bestand nach Sachsen, Thüringen und den Ostseegenden dankt in ungeschwächtem Maße fort, doch nahm man hierzu nur die besseren Qualitäten aus dem Markte. Die Aufzügen sind gering und die Con- dition nicht immer gut. Die Preise zeigen nicht in dem Maße an wie beim Weizen.

Rübsöl hat im Allgemeinen festere Haltung gewonnen, für spätere Monate mehr als für Mai-Termin. — Spiritus scheint von der Speculation am meisten vernachlässigt und verparirt in seiner früheren Lebhaft- keit und geht daher in den Preisen herab. Es giebt dies den Beweis, daß das volle Effectivgeschäft allem seitens eine Conjunction herbeiführt, sondern daß lang- jährliche Speculationsunternehmungen den Inzess tagen geben müssen. Die Bewegung war von einem offenen Ex- portmangel nicht viel zu merken. Der offene Ex- port und die anderwärts Production genügt für den Konsum, jetzt zeigen sich aber schon mehr und mehr die Consequenzen der mangelhaften vorjährigen Ernte. Die anderwärts Lagerbestände, soweit sie bekannt, erreichen den alljährlichen Durchschnitt nicht, indem Polen circa 1 1/2 Millionen Liter, Preußen 2 Millionen, Stettin 1 und der übrige Bestand beläuft sich schätz- lich auf 2 1/2 Millionen Liter. An großen Lagerungen in den Provinzialplätzen ist nicht sehr zu glauben, aber schätzt man auch wirklich alle diese Lager und Lagerungen in Summe auf 2 Millionen Liter, dann erhebt man erst das Quantum, welches sich lediglich hier am Plage im vorigen Jahre befand.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (e.g., Berlin, London, Paris) and various financial data points (e.g., 138 1/2, 221 1/2, 185 1/2).

Telegraphische Depeschen.

Paris, 18. Mai. „Agence Havas“ erklärt, daß alle Mittheilungen der Journale, über die deutsch-französischen Unterhandlungen ver- sikt sind. Hierin habe nur bei der deutschen Regierung angefragt, ob dieselbe zu früherer Klärung der noch occupirten Departements genigt, gegen bestimmte Zahlungen und besondere Garantien, welche Frankreich gewähre. Hierauf sei noch keine Erklärung seitens Deutschland erfolgt. — Wirth richtete einen Brief an Thiers, worin er die Ent- lung vor ein Kriegsgericht verlangte.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners, organized in columns.